

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **56 (1938)**

Heft 121

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 25. Mai
1938

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 25 mai
1938

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

56. Jahrgang — 56^{me} année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 121

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Téléphone Nr. 21.660

Abonnements: **Schweiz:** Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — **Ausland:** Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: **Publicitas A. G.** — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.660

Abonnements: **Suisse:** un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — **Etranger:** Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — **Régie des annonces: Publicitas S. A.** — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 121

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Kraftlosterklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende. Société Immobilière de Ruth, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ecuador: Neuer Zolltarif.

France: Importation des machines pour l'agriculture (Contingentement). Prohibition d'exportation des fourrages. Taxation de marchandises soumises à un droit spécifique avec un minimum de perception.

Italien: Zölle (Vieh und Fleisch).

Schweiz: Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bezw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Effingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkursöffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)

(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

(L. P. 231, 232.)

(O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L. P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich

Konkursamt Zürich (Allstadt)

(4874)

Gemeinschuldnerin: Schötterwerke Mollis A.-G., mit Sitz in Zürich 1, Bahnhofstrasse 57 b.

Datum der Konkurseröffnung: 22. März 1938.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist, auch für Dienstbarkeiten: Bis 7. Juni 1938.

Die Gemeinschuldnerin ist Eigentümerin der nachbeschriebenen Liegenschaften:

In der Gemeinde Mollis:

Nr. 25: Tschingel: Eine Heu- und Waldblänke, Oberriether genannt.

Nr. 26: Tschingel: Ein Bezirk Wald, Oberriether-Wald genannt.

Nr. 29: Tschingel: Ein Bezirk Wald, Tschingel-Wald genannt.

Nr. 34: Beglingen: Ein Bezirk Wald, Sitenhölzliwald genannt.

Nr. 35: Beglingen: A. Ein Gut, Sitenhölzli genannt, worauf:

B. Ein Stall, Nr. 879.

C. Die Waldung.

Nr. 354: Linthplatz: A. Ein Gut, Linthsand genannt, worauf:

B. Eine Autogarage mit Badeneinrichtung und Abort, Nr. 1250.

Nr. 359: Linthbrücke: A. Ein Wohnhaus mit fünf Wohnungen, Saal und Restaurant, Gasthaus zur Linthbrücke, Nr. 308.

B. Ein Stall mit Autogarage und Waschküche samt Zugehör, Nr. 310.

C. Der Platz und Garten bei den Gebäuden.

D. Das Gut Bruckhaldi genannt, mit etwas Wald.

E. Der Steinbruch samt dem Schotterwerk mit Innenwerken, Nr. 1194.

Nr. 1228: Unter der Linthbrücke: Ein schmaler Bezirk Boden Laubenbachplätzli und Sumpfboden.

Kt. Zürich

Konkursamt Unterstrass-Zürich

(4859)

Gemeinschuldner: Jetzer Otto, Metzgermeister, geb. 1898, von Lengnau (Aargau), wohnhaft Turnerstrasse 5, in Zürich 6, früher in Herisau.

Datum der Konkurseröffnung: 5. April 1938.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 6. Mai 1938, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Krone», Schaffhauserstrasse 1, in Unterstrass-Zürich.

Eingabefrist: 30. Mai 1938.

Kt. Bern

Konkursamt Büren a. A.

(1516)

Gemeinschuldner: Ausgeschlagene Verlassenschaft des Bärtschi-Jost Johann, gew. Wirt z. «Bären» in Büetigen.

Eigentümer folgender Grundstücke, Büetigen Grundbuchblätter Nrn. 504, 505 und 506.

Datum der Konkurseröffnung: 17. Mai 1938.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG, welches durchgeführt wird, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet.

Eingabefrist: Bis 14. Juni 1938.

Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits im öffentlichen Inventar angemeldet haben, werden von einer nochmaligen Forderungseingabe entbunden.

Kt. Uri

Konkursamt Uri in Altdorf

(1543)

Gemeinschuldner: Fedier-Civelli Franz; Weinhandlung, Erstfeld.

Datum der gerichtlichen Konkurseröffnung: 10. Mai 1938.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 2. Juni 1938, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Altdorf.

Eingabefrist: Bis 26. Juni 1938.

In die Konkursmasse fallen folgende Grundstücke: 1. HB 391, Parz. A, Doppelhaus mit Umgelände, Parz. B, Keller beim Scheibenstein, BR auf Allmend. 2. HB 132, Haus, Garten, Höfli und Stall (vormals Frei): 3. HB 412, kleines Haus und Umgelände nebst Zugangsweg. 4. HB 404, Gartenkomplex auf Viehweide. Alle Grundstücke befinden sich in der Gemeinde Erstfeld.

Ct. de Fribourg Office des faillites de la Sarine, à Fribourg

(1536)

Faillie: Marthe E., Société anonyme, commerce de liqueurs, syphons, eaux gazeuses et minérales, à Fribourg.

Date de l'ouverture de la faillite: 23 mai 1938.

Première assemblée des créanciers: Lundi 30 mai 1938, à 14 heures, à la salle du tribunal, Maison de Justice, à Fribourg.

Délai pour les productions: 28 juin 1938.

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel Stadt

(1527)

Gemeinschuldnerin: J e r o g a A. G., Aktiengesellschaft zur Ausbeutung und Verwertung des von Fritz Jeck erfundenen Rohölvergaser und allfälliger weiterer Erfindungen auf diesem Gebiete, Domizil: Fatiostrasse 22, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 21. April 1938.

Summarisches Konkursverfahren.

Eingabefrist: Bis und mit 14. Juni 1938.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1528)
 Gemeinschuldnerin: Zuck Jos. & Co., Kommanditgesellschaft, Zimmerei und mechanische Schreinerei, Dornacherstrasse 249, Basel.
 Datum der Konkurseröffnung: 18. Mai 1938, infolge Insolvenzerklärung.
 Ordentliches Konkursverfahren.
 Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 3. Juni 1938, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Räumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.
 Eingabefrist: Bis und mit 25. Juni 1938.

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 3. Juni 1938, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Aargau Konkursamt Kulm (4876*)
 Gemeinschuldner: Weber Oscar, Teigwarenfabrik, Beinwil am See.
 Datum der Konkurseröffnung: 17. Mai 1938.
 Summarisches Verfahren.

Eingabefrist für Forderungen und für Dienstbarkeiten hinsichtlich der Liegenschaft Grundbuch Beinwil am See Nr. 80 bis 10. Juni 1938. Die im vorausgegangenen Nachlassverfahren geltend gemachten Ansprüche sind neu anzumelden.

Ct. du Valais Office des faillites de Sion (1529)
 Failli: Schaufelberger Jean, pâtissier, Sion.
 Date de l'ouverture de la faillite: 18 mai 1938.
 Première assemblée des créanciers: 30 mai 1938, à 11 h., dans la grande salle du Café Industriel, à Sion.
 Délai pour les productions: 27 juin 1938.

Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1537)
 Sommation aux créanciers gagistes et aux revendeurs.
 Faillie: Je Mac S.A., construction et installation de fabriques de produits chimiques, etc., Chemin de Miremont 12 bis, à Genève.
 Tous ceux qui ont des revendications de propriété à exercer sont invités à produire dans les 20 jours leurs revendications à l'Office et à lui remettre leurs moyens de preuve en original ou en copie authentique.
 Les créanciers gagistes sont également sommés de produire dans le même délai leurs créances, intérêts et frais.
 Genève, le 25 mai 1938.

Le Préposé à l'Office:
 M. Greder.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich Konkursamt Fluntern-Zürich (1530)
 Ueber Eckhart Carl, geb. 1895, von Winterthur, Kaufmann, zuletzt wohnhaft Hotzstrasse 33, in Zürich 6 (Inhaber der Firma Carl Eckhart, Handel in Zigarren, Zigaretten und übrigen Rauchwaren, Zürich 1, Seidengasse 16), ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. Mai 1938 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters am 19. Mai 1938 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 7. Juni 1938 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Barvorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.) (L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterloggenburg in Flawil (1544)
 Kollokationsplan- und Inventaraufgabe.
 Gemeinschuldner: Zähler Werner, Bäckerei und Wirtschaft, Ebersol-Mogelsberg.
 Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 1 bis und mit 10. Juni 1938.

Kt. Thurgau Konkursamt Weinfelden (1538)
 Im Konkurs über Lorenz Otto, z. Möbelhalle, in Weinfelden, liegt der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Betreibungsamt Weinfelden vom 28. Mai 1938 während 10 Tagen zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert der gleichen Frist beim Friedensrichteramt Weinfelden anzubringen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Die zweite Gläubigerversammlung findet am Montag, den 20. Juni 1938, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus in Weinfelden, statt.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Zihlschlacht (1545)
 Im Konkurs des Rentzmann Werner, Bäckerei und Konditorei, Schönen/Amriswil, liegen Inventur und Kollokationsplan vom 6. bis zum 16. Juni 1938 auf dem Bureau des Betreibungsamtes Zihlschlacht in Amriswil zur Einsicht auf.

Anfechtungen sind innert gleicher Frist beim Friedensrichteramt Zihlschlacht in Amriswil anzubringen.

Die zweite Gläubigerversammlung findet Samstag, den 18. Juni 1938, nachmittags ½2 Uhr, im Hotel Bahnhof in Oberaach, statt.

Amriswil, den 24. Mai 1938.

Im Auftrage des Konkursamtes Bischofszell:
 Das Betreibungsamt Zihlschlacht.

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1517)
 Failli: Badertscher Paulette, épicerie-primeurs, Rue de l'Alle 20, à Lausanne.
 Date du dépôt: 25 mai 1938.
 Délai pour interdire action en opposition et demander la cession des droits de la masse, art. 49, ord. de 1911: 4 juin 1938.
 Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.
 L'inventaire est aussi déposé, art. 32, § 2, de l'ord. de 1911.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.) (L. P. 268.)

Ct. de Berne Office des faillites des Franches-Montagnes, à Saignelégier (1518)
 La liquidation de la faillite de succession insolvable de Erard Alfred, aux Bois, a été clôturée par ordonnance du juge, rendue le 20 mai 1938.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1531-2)
 Gemeinschuldner:
 1. Acker-Vest Franz, Dr. ing., Turnerstrasse 10, Gesellschafter der falliten Firma «Erbeu Acker Baugeschäft»;
 2. Löffler Jeny Friedrich, Fabrikation von Baumaterialien, Ausführung bautechnischer Arbeiten usw., Margaretheustrasse 99; beide in Basel.
 Datum der Schlussklärung: 21. Mai 1938.

Kt. St. Gallen Konkursamt des Sebezirks in Uznach (1533)
 Gemeinschuldner: Peter Jos., Fabrikation chem. Produkte, Rapperswil.
 Datum der Schlussklärung: 24. Mai 1938.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.) (L. P. 195, 196, 317.)

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (1519)
 Révocation de faillite et homologation de concordat.
 Failli: Jaccard Georges, imprimeur, Rue Beau-Séjour 11, à Lausanne.
 Date du jugement homologant le concordat et révoquant la faillite: 17 mai 1938.
 Le débiteur est réintégré dans la libre disposition de ses biens.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites de Boudry (1520)
 La faillite prononcée le 20 octobre 1937 contre Huguenin Albert-Louis, agent d'affaires, fils de Albert, précédemment à Peseux, actuellement à Neuchâtel, a été révoquée à la suite du retrait de toutes les productions présenté par le failli, et cela par décision du 20 mai 1938, rendue par le Président du Tribunal de Boudry.
 En conséquence, le failli a été réintégré dans la libre disposition de ses biens.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Kt. St. Gallen Konkursamt Neutoggenburg in Lichtensteig (1542)
 Zweite Steigerung.
 Gemeinschuldner: Geiger Werner, Metzgermeister, Lichtensteig.
 Ort und Zeit der Steigerung: Mittwoch, den 29. Juni 1938.
 Liegenschaften I—IV: nachmittags 2½ Uhr, im «Rathaus» (Café-Zimmer), Lichtensteig.
 Liegenschaft V: nachmittags 5½ Uhr, im «Sternen», Oberhelfenschwil.
 Auflage der Steigerungsbedingungen und der Lastenverzeichnisse: Vom 11. bis und mit 20. Juni 1938.

Grundpfänder:

- I. Liegenschaft an der Hauptstrasse, Lichtensteig (Parz. Nr. 81).
 1. Haus mit Metzgereiverkaufs- und Arbeitslokalitäten, nebst Kühlraum und Maschinen, assek. unter Nr. 199, zu Fr. 56,000.—;
 2. Gebäudegrundfläche und Hofraum 1 a 49 m².
 Schätzungssumme inkl. Zugehör: Fr. 68,000.—.
 Höchstangebot an erster Steigerung: » 66,000.—.
- II. Liegenschaft an der Hauptstrasse, Lichtensteig (Parz. Nr. 82).
 1. Haus mit Ladenlokal, assekuriert unter Nr. 200 zu Fr. 31,600.—;
 2. Gebäudegrundfläche und Hofraum 1 a 51 m².
 Schätzungssumme: Fr. 38,000.—.
 Höchstangebot an erster Steigerung: » 35,000.—.
- III. Liegenschaft an der Hintergasse, Lichtensteig (Parz. Nr. 26).
 1. Wohnhaus mit Schlachthaus, assek. unter Nr. 235 zu Fr. 18,300.—;
 2. Gebäudegrundfläche und Hofraum 1 a 12 m².
 Schätzungssumme: Fr. 20,000.—.
 Höchstangebot an erster Steigerung: » 15,000.—.
- IV. Remisenliegenschaft in der Schwendi, Lichtensteig (Parz. Nr. 134).
 1. Stallung, assek. unter Nr. 146 zu Fr. 2,600.—;
 2. Autogarage, assek. unter Nr. 147 zu Fr. 7,000.—;
 3. Hofraumboden und Gebäudegrundfläche 4 a 33 m²;
 4. Wald 1 a 63 m²;
 5. Wege 90 m².
 Schätzungssumme: Fr. 8,000.—.
 Höchstangebot an erster Steigerung: » 7,500.—.
- V. Liegenschaft im Dorf-Oberhelfenschwil (Grundreg. Nr. 216).
 1. Wohnhaus mit Verkaufslokal und Autogarage, assek. unter Nr. 59 zu Fr. 13,800.—;
 2. Garten, Platz und Hausraumboden.
 Schätzungssumme: Fr. 18,000.—.
 Höchstangebot an erster Steigerung: » 17,950.—.

Lichtensteig, den 24. Mai 1938.

Konkursamt Neutoggenburg
 in Lichtensteig.

Kt. Aargau Konkursamt Brugg (4877*)
 Konkursrechtlicher Warenverkauf.
 Im Konkurs des Tanner Hermann, Sattlermeister, in Schinznach-Dorf, wird das Laden- und Lederwerkstatt-Inventar zum En bloc-Verkauf ausgeschrieben, nämlich: Schultornister, Mappen, Portemonnaies, Brieftaschen, Damentaschen, Markttaschen, Suite-Case, Ceinturons, Packriemen, Tabakbeutel, Handschuhe, Rucksäcke, Lunchtaschen, Gamaschen, Lederseiten und Abfälle, Unterkummete, halbfertig, Hälsig, Strangen, Halftern, Seile, Landenriemen, Ohren- und Brustgarnie, Pferdebürsten, Strigel, Faden, Polier- und Putzmittel, Peitschenstöcke, Sattlerfournituren usw.
 Interessenten wollen sich bis 31. Mai 1938 melden beim Konkursamt Brugg.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 138, 142; VZG Art. 29.)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündet sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. In der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

In der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Rechte begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Basel-Stadt *Betreibungsamt Basel-Stadt* (1534)
Grundstückversteigerung. — Erste Gant.

Donnerstag, den 14. Juli 1938, vormittags 11 Uhr, wird im Gerichtsgebäude, Bäumleingasse 3, I. Stock, im Zivilgerichtssaal, infolge Grundpfandbetriebs das nachverzeichnete dem Spahr-Imbach Ludwig, von Basel, gehörende Grundstück gerichtlich versteigert:

Sektion VII, Parzelle 127, haltend 5 Aren 79,5 m², mit Gebäuden Teichgässlein 3 und 5, Hintergebäude und Wohnhaus Nr. 7.

Brandschätzung: Fr. 157.000. —

Die amtliche Schätzung des Grundstückes beträgt Fr. 185.000. —

Beim Zuschlag sind Fr. 2400. — (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Eingabefrist: Bis zum 14. Juni 1938.

Die Pfandgläubiger werden ersucht, bis zum gleichen Datum die Pfandtitel einzusenden. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde eine allfällige, durch die Versteigerung notwendig werdende Abschreibung oder Löschung im Grundbuche gleichwohl vorgenommen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Behörde (Liegenschaftsverwaltung) vom 28. Juni 1938 an zur Einsicht auf.

Basel, den 25. Mai 1938. *Betreibungsamt Basel-Stadt.*

Kt. Basel-Stadt *Betreibungsamt Basel-Stadt* (1535)
Grundstückversteigerung. — Erste Gant.

Donnerstag, den 14. Juli 1938, nachmittags 2½ Uhr, wird im Gemeindehaus in Riehen, infolge Grundpfandbetriebs das nachverzeichnete der Firma Levailant, Bloch & Cie., in Basel, gehörende Grundstück gerichtlich versteigert:

Riehen: Sektion F, Parzelle 281⁴, haltend 11 Aren 76,5 m², mit Schopf Lörracherstrasse 168.

Brandschätzung: Fr. 3000. —

Die amtliche Schätzung des Grundstückes beträgt Fr. 11.000. —

Beim Zuschlag sind Fr. 650. — (Handänderungssteuer und mutmassliche Kosten) in bar zu erlegen.

Eingabefrist: Bis zum 14. Juni 1938.

Die Pfandgläubiger werden ersucht, bis zum gleichen Datum die Pfandtitel einzusenden. Sollten sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, so würde eine allfällige, durch die Versteigerung notwendig werdende Abschreibung oder Löschung im Grundbuche gleichwohl vorgenommen.

Die Steigerungsbedingungen liegen bei der unterzeichneten Behörde (Liegenschaftsverwaltung) vom 28. Juni 1938 an zur Einsicht auf.

Basel, den 25. Mai 1938. *Betreibungsamt Basel-Stadt.*

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG 41, 142.)

Kt. Bern *Betreibungsamt Bern* (1521)
Zweite Liegenschaftsteigerung.

Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen Haldemann K. & F., Kollektivgesellschaft, Gipser- und Malergeschäft, mit Sitz in Ostermündigen, wird Montag, den 24. Juli 1938, um 15 Uhr, im Restaurant Bellevue, Eyfeld, öffentlich versteigert:

Grundbuchblatt Bolligen Nr. 2409,
enthaltend:

Eine Besitzung an der Hallerstrasse in der Papiermühle, bestehend aus:
1. Dreifamilienhaus Nr. 612 N, brandversichert für Fr. 36.500. —;
2. Hausplatz, Hofraum, im Halte von 2,51 Aren.

Grundsteuerschätzung: Fr. 37.760. —

Amtliche Schätzung: » 36.900. —

Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis auf dem Betreibungsamt während 10 Tagen vom 14. Tage vor der Steigerung an. An erster Steigerung wurde kein Angebot gemacht.

Bern, den 19. Mai 1938. *Betreibungsamt Bern:*
Wenger, Adj.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich *Konkurskreis Wiedikon-Zürich* (1522)
Schuldner: Lamprucht Markus, Möbelfabrik, Meinrad Lienertstrasse Nr. 10, Zürich 3.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Bezirksgerichtes Zürich, III. Abteilung: 18. Mai 1938.

Sachwalter: Dr. Martin Bloch, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 82, Zürich 1.
Eingabefrist: Bis zum 14. Juni 1938.

Die Gläubiger des Nachlassschuldners werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen unter Bezeichnung allfälliger Pfand- oder Vorzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 6. Juli 1938, nachmittags 2½ Uhr, ins Restaurant «Strohhof», Zürich 1, Augustinergasse 3/5 (Eingang auch St. Peterstrasse).

Aktenaufgabe: Samstag, den 25. Juni 1938, im Bureau des Sachwalters.

Kt. Bern *Konkurskreis Wangen a. A.* (1523)

Schuldner: Sahli-Kunz Arthur, Bäckermeister, in Inkwil.

Dauer der Nachlassstundung: 2 Monate.

Sachwalter: Fr. Leuenberger, Notar, Wangen a. A.

Eingabefrist: Bis und mit 18. Juni 1938. Die Forderungen sind beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Montag, den 11. Juli 1938, nachmittags 2½ Uhr, in der Wirtschaft Klaus, in Wangen a. A.

Aktenaufgabe: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

Kt. Graubünden *Konkurskreis V Dörfer* (1546)

Schuldner: Blum Emil, Schuhmachermeister, in Zizers.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss des Kreisgerichtes-

Ausschusses V. Dörfer als Nachlassbehörde: 21. Mai 1938.

Sachwalter: And. Bruesch, Geschäftsbureau, in Chur.

Eingabefrist: Binnen 20 Tagen.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 14. Juli 1938, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtszimmer im Steinbock, in Zizers.

Aktenaufgabe: Binnen 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter.

Zizers, den 21. Mai 1938. Für die Nachlassbehörde V. Dörfer:
J. Thomann, Zizers.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Montreux* (1524)

Débitrice: Accarisi Anna, primeurs, Rue de l'Eglise Catholique, à Montreux.

Date de l'octroi du sursis par décision du Président du Tribunal de Vevey: 10 mai 1938.

Commissaire au sursis: J. Marguet, préposé à l'Office des Poursuites de Montreux.

Délai pour les productions: D'ici au 14 juin 1938.

Assemblée des créanciers: Lundi, 27 juin 1938, à 15 h. ½, en Maison de Ville, aux Planches-Montreux.

Examen des pièces: A partir du 17 juin 1938, au bureau du Commissaire, Bâtiment Nouvelle Poste, à Montreux.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull' omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung* (1539)

Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, den Surber August, Restaurant «Walhall», Sihlquai 9, Zürich 5, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Arthur Wiederkehr, Zürich 1, Bahnhofstrasse 102, seinen Gläubigern vorschlägt, ist Tagfahrt angesetzt worden auf Freitag, den 17. Juni 1938, nachmittags 3 Uhr.

Diese Bekanntmachung gilt als Ladung an die Gläubiger des Schuldners auf den genannten Termin vor das Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., Bezirksgebäude Badenerstrasse 90, in Zürich 4, Sitzungszimmer 140. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in dieser Verhandlung anbringen. Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

Zürich, den 19. Mai 1938.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, 3. Abteilung:

Der Gerichtsschreiber: Dr. Springer.

Kt. Bern *Richteramt Biel* (1547)

Schuldner: Suter Hans, Buchdrucker, Gutenbergstrasse 4, Biel.

Datum der Verhandlung: Dienstag, den 31. Mai 1938, vormittags 9 Uhr, vor Richteramt II, im Amthaus Biel.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag bis zur Verhandlung schriftlich oder im Termin mündlich anbringen.

Biel, den 24. Mai 1938.

Der Nachlassrichter:

G. Albrecht.

Ct. de Fribourg *Tribunal de la Sarine, à Fribourg* (1525)

Faillite: Vonlanthen Marguerite, ci-devant librairie-papeterie, à Fribourg.

Jour, heures et lieu de l'audience: Lundi 30 mai 1938, à 11 heures, à la salle du tribunal, Maison de Justice, à Fribourg.

Fribourg, le 21 mai 1938.

Le Président du Tribunal:

X. Neuhaus.

Ct. Ticino *Pretura di Riviera, Biasca* (1548)

L'udienza per la omologazione del concordato proposto dalla Massa Fallimentare Martignoli Carlo, in Lodrino, avrà luogo giovedì 9 giugno 1938, alle ore 10.15, nel Pretorio di Biasca. Alla stessa i creditori potranno far valere le eventuali opposizioni.

Biasca, 24 maggio 1938.

Il Pretore:

A. Totti.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L. P. 306, 308, 317.)

Ct. de Vaud *Office des faillites de Lausanne* (1526)
Débiteur: Angel Michel A., représentations générales, Place St. François 16, à Lausanne.
Date du jugement: 17 mai 1938.
Lausanne, le 21 mai 1938. *Office des Faillites de Lausanne:*
 E. Pilet.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Wild, Geflügel, Nahrungsmittel. — 1938. 20. Mai. Unter der Firma **Georg Brovard G.m.b.H.** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 18. Mai 1938 auf Grund der Statuten vom gleichen Tage eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Ihr Zweck ist der Import, Export und Handel mit Wild, Geflügel, Nahrungsmitteln und Landesprodukten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20,000. Gesellschaftler sind **Georg Brovard**, von Goldwil (Bern), in Zürich, und **August Thurnherr**, von Schmitter-Dieboldsau (St. Gallen), in Niederurnen (Glarus), ersterer mit einer Stammeinlage von Fr. 5000 und letzterer mit einer solchen von Fr. 15,000. Beide Stammeinlagen sind bar voll einbezahlt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Gesellschaftler erfolgen mittels eingeschriebenen Briefes; die gesetzlich geforderten Publikationen geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Als Geschäftsführer ist ernannt und führt Einzelunterschrift **Georg Brovard**, obgenannter Gesellschaftler. Geschäftslokal: Rennweg 59, Zürich 1 (eigenes Bureau).

Handelsgeschäfte. — 21. Mai. **Ageka A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 61 vom 13. März 1936, Seite 625). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. Mai 1938 haben die Aktionäre in Revision von § 2 der Gesellschaftsstatuten die Umwandlung der 100 Namenaktien zu Fr. 1000 in 1000 Inhaberaktien zu Fr. 100 beschlossen. Es zerfällt nun das Fr. 100,000 betragende Aktienkapital in 1000 voll einbezahlte auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 100. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Bekanntmachungen an die Aktionäre können auch durch eingeschriebenen Brief erfolgen, sofern der Gesellschaft die Adressen bekannt sind.

21. Mai. Cementia Holding A.-G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 162 vom 15. Juli 1937, Seite 1674). Als weitere Mitglieder wurden in den Verwaltungsrat gewählt **Dr. Hans Erny**, von Aarau und **Helikon (Aargau)**, in Zollikon, und **Josef Schumacher**, von Sulz (Aargau), in Schaffhausen. Die Genannten zeichnen unter sich oder je mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten kollektiv. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Pelikanstrasse 6, in Zürich 1.

Traktoren. — 21. Mai. Die seit dem 1. Dezember 1933 im Handelsregister des Kantons Thurgau eingetragene Firma **«Fritz Bühler»**, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 286 vom 6. Dezember 1933, Seite 2859), hat den Sitz nach **Bäretswil** verlegt. Der Inhaber **Fritz Bühler**, von Hofen (Schaffhausen), wohnt in Bäretswil. Die Firma wird abgeändert auf **Fr. Bühler** und verzweigt als Geschäftsnatur: Fabrikation von und Handel in Traktoren.

Bäckerei, Konditorei. — 21. Mai. Inhaberin der Firma **Clara Steiner-Zosso**, in Zürich 7, ist **Clara Steiner** verw. Zosso geb. Zuberbühler, von Kaltbrunn (St. Gallen), in Zürich 7. Zwischen den obgenannten Ehegatten besteht Gütertrennung. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Ehemann der Inhaberin **Paul Eduard Steiner**, in Zürich. Bäckerei und Konditorei. Asylstrasse 133.

Beteiligungen usw. — 21. Mai. Die **«Dotalia Aktiengesellschaft»** Verwaltung von Beteiligungen und Wertschriften, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 268 vom 15. November 1932, Seite 2657), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 1938 aufgelöst. Die Durchführung der Liquidation ist den beiden bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern **Dr. Georg Wettstein** und **Fr. Wilhelmine Meyer** übertragen, welche für die Firma **Dotalia Aktiengesellschaft in Liq.** (**Dotalia Limited in liq.**) (**Dotalia Società Anonima in liq.**) rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1938. 21. Mai. Unter dem Namen **Alters- und Hinterbliebenenfürsorge-stiftung der Aktiengesellschaft Ernst Geiser, Landesprodukte en gros**, in Langenthal, hat die «Aktiengesellschaft Ernst Geiser, Landesprodukte en gros», in Langenthal, durch öffentliche Urkunde vom 19. Mai 1938 eine Stiftung mit Sitz in Langenthal errichtet. Der Zweck der Stiftung ist die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge für definitiv angestellte Personen der Firma, sowie für solche Personen, die bei einem von der Firma bezeichneten andern, ihr affilierten Unternehmen im In- oder Auslande definitiv im Dienste stehen. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der sich aus 3—5 von der Stifterin gewählten Mitgliedern zusammensetzt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien rechtsverbindlich für die Stiftung. Dem Stiftungsrat gehören an **Max Geiser**, von Langenthal, als Präsident; **Marcel Bihlmann**, von Basel, als Vizepräsident, und **Fritz Lauber**, von Adelboden, als Sekretär; alle wohnhaft in Langenthal. Geschäftslokal: im Bureau der Aktiengesellschaft Ernst Geiser, Landesprodukte en gros, in Langenthal.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Kleider, Stoffe. — 19. Mai. Inhaber der Einzelfirma **Rud. Boss**, in Toffen, ist **Rudolf Boss**, von Schwanden-Sigriswil (Bern), in Toffen, Zelt. Handel mit Herren- und Damenkleidern, Stoffen und Aussteuern; Schneideratelier.

Bureau Bern

Möbel, Bettwaren. — 21. Mai. Die Firma **Max Eichenberger**, Möbel- und Bettwarengeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 289 vom 8. Dezember 1932, Seite 2923), wird infolge Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen, im Handelsregister gelöscht.

21. Mai. Firma **Glastechnik, Aktiengesellschaft (Glatag)**, Betrieb einer technischen Glasbläserei, Fabrikation und Vertrieb von Quecksilberschaltern, Thermometern und Leuchtröhren, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 105 vom 6. Mai 1938, Seite 1010). Die Unterschrift des Direktors **Arthur Bing** ist erloschen.

21. Mai. Konsumgenossenschaft Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 109 vom 11. Mai 1936, Seite 1145). In der Urabstimmung vom 14. März

1938 haben die Genossenschaftler eine Totalrevision ihrer bisherigen Genossenschaftsstatuten in Anpassung an das neue Recht beschlossen, wodurch indessen die bisher publizierten Tatsachen nicht berührt werden. Alle vom Gesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Bureau de Courtelary

Boulangerie, pâtisserie etc. — 20. mai. La maison **Gaston Agazzi**, boulangerie, pâtisserie et biscuiterie à St-Imier (F. o. s. du c. du 21 janvier 1937, n° 16, page 146), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau Frutigen

21. Mai. In der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Oberfeld und Umgebung**, mit Sitz in Oberfeld bei Frutigen (S. H. A. B. Nr. 266 vom 12. November 1936, Seite 2658), ist die Unterschrift des **Fritz Zürcher-Lauber** erloschen. Neu wurde gewählt als Sekretär-Kassier und Geschäftsführer **Friedrich Zürcher-Schmid**, Sohn, Kriesbaum, von und in Frutigen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder sein Stellvertreter kollektiv mit dem Sekretär.

23. Mai. Aus dem Vorstand der **Kanalisationsgenossenschaft Adelboden**, mit Sitz in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1934, Seite 3119), ist der Sekretär **Gottfried Thüler-Reymond** ausgeschieden. Die Unterschriften des **Gottfried Künzi**, bisher Präsident und **Gottfried Thüler** sind erloschen. Neu in den Vorstand wurde gewählt als Sekretär **Hans Spori-Niess**, von Oberwil i. S., in Adelboden. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident **Walter Sarbach**, zum Vizepräsidenten der bisherige Beisitzer **Alfred Amschwand**, von Kerns, in Adelboden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen je zu zweien kollektiv der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Thun

Wirtschaft, Pension. — 21. Mai. Inhaber der Firma **Fritz Hodler-Künzli**, mit Sitz in Steffisburg, ist **Fritz Hodler-Künzli**, von Gurzelen, in Steffisburg. Betrieb der Wirtschaft und Pension **Schnittweyerbad**.

Bureau Trachselwald

Wirtschaft, Metzgerei. — 21. Mai. Die Einzelfirma **Hans Steffen**, Wirtschaft zum Oberwald und Metzgerei, mit Sitz in Oberwald, Gemeinde Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 245 vom 25. September 1920, Seite 1834), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Laiterie, etc. — 1938. 23. mai. La société en nom collectif **Fritz et Louis Jakob**, laiterie et engraissement de porcs, à Chésopezz (F. o. s. du c. du 17 mars 1931, n° 62, page 570), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison **«Fritz Jakob»**, à Chésopezz. Le chef de la maison **Fritz Jakob**, à Chésopezz, est Fritz, fils du **Fritz Jakob**, de Trub, à Chésopezz; la maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif **«Fritz et Louis Jakob»** qui est radiée. Laiterie et engraissement de porcs.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1938. 20. Mai. Unter der Firma **Spinnerel & Weberer Münchenstein A. G. (Filatures et Tissages Münchenstein S. A.) (Spinning- & Weaving-Mills Münchenstein Ltd.)**, besteht auf Grund der Statuten vom 9. Mai 1938 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Münchenstein, welche die Fabrikation und den Handel in Textilwaren und verwandten Artikeln, namentlich Putztüchern, sowie kaufmännische und finanzielle Geschäfte jeder Art, soweit sie mit dem Hauptzweck im Zusammenhang stehen oder diesem dienen, zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt Fr. 80,000, eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Ein Aktionär bringt in die Gesellschaft ein: Betriebsmaterialien aus der Firma **«Bonoff & Cie. in Liq.»**, in Münchenstein, gemäss Kaufvertrag vom 26. April 1938 zum Uebernahmepreis von Fr. 42,000 und erhält dafür 42 voll liberierte Aktien. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre, soweit nicht laut Gesetz die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Dem Verwaltungsrat gehören an **Ludwig Bollag**, von Ober-Endingen, in Basel, als Präsident, und **Leopold Bollag**, von Ober-Endingen, in Baden, als Sekretär. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Aliothstrasse 1.

Schmiede, Schlosserei usw. — 20. Mai. Inhaber der Firma **Walter Rickenbacher-Weisskopf**, in Pratteln, ist **Walter Rickenbacher-Weisskopf**, von Zeglingen, wohnhaft in Pratteln. Mechanische Schmiede, Schlosserei und Installationen. Hauptstrasse 26.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1938. 20. mai. Aux termes d'un acte instrumenté par le notaire **J. Delafontaine**, à Vevey, le 13 mai 1938, il a été fondé une société à responsabilité limitée sous la raison sociale **Société Immobilière Villa Le Byron-Chillon**, s. à r. l. Les statuts portent la date du 13 mai 1938. Le siège de la société est à Villeneuve. La société a pour objet: l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous immeubles. Elle pourra faire également tous opérations commerciales, financières et industrielles en rapport avec son but principal. La société acquerra notamment l'ensemble des immeubles dont **Leslie Pym** est actuellement propriétaire sur le territoire de la commune de Villeneuve, au district d'Aigle. Ces immeubles formant l'ancien Hôtel Byron, ont une contenance totale de 690 a 66 ca et une estimation fiscale de 307,500 fr. Ils sont rachetés par la société pour le prix de 260,000 fr. Les associés sont **Leslie Pym**, d'origine anglaise, à Abergavenny (Angleterre); **Walter Stibbs**, d'origine anglaise, à La Tour-de-Peilz; **Elizabeth Stibbs**, épouse de **Walter**, d'origine anglaise, à la Tour-de-Peilz; **Mathilde Goldschmidt**, de Savigny, à la Tour-de-Peilz; **Inès Goldschmidt**, de Savigny, à la Tour-de-Peilz. Le capital social est fixé à la somme de 21,000 fr., divisé en 5 parts sociales, savoir: 1. part de **Leslie Pym** 7000 fr.; 2. part de **Walter Stibbs** 4000 fr.; 3. part d'**Elizabeth Stibbs** 3000 fr.; 4. part de **Mathilde Goldschmidt** 3000 fr.; 5. part d'**Inès Goldschmidt** 4000 fr. Les gérants de la société sont **Walter Stibbs**, **Elizabeth Stibbs** et **Inès Goldschmidt**, tous trois prénommés. **Walter Stibbs** est gérant-délégué. La société est engagée à l'égard des tiers par la signature individuelle de chacun des gérants. Les bureaux de la société sont à Villeneuve, maison «Le Byron».

Bureau de Lausanne

Trousseaux, toiles. — 20^e mai. Selon procès-verbal dressé par le notaire René Kreis, à Lausanne, le 11 mai 1938, dans son assemblée générale extraordinaire, la société anonyme **Tolino S.A.**, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 31 mars 1937, n° 73, page 746), a modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: le capital social de 5000 fr., divisé en 10 actions nominatives de 500 fr. chacune, entièrement libérées, a été augmenté et porté à 25.000 fr. par l'émission de 40 actions nouvelles de 500 fr. chacune, libérées intégralement, par compensation de partie de créances. Le capital social est ainsi de 25.000 francs. Il est divisé en 50 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société, imposées par la loi ou les statuts, sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce.

20 mai. Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 avril 1938, la **Société Foncière de Chamblaudes**, société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 17 juillet 1935), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Produits chimiques et alimentaires. — 20 mai. La maison **Eugène Astier**, à Pully, produits chimiques et alimentaires (F. o. s. du c. du 11 juillet 1921), fait inscrire qu'elle a transféré son domicile commercial à Renens, Chemin de Jouxens 17; qu'elle a renoncé à l'enseigne «Laboratoire Astier»; qu'elle a modifié sa raison commerciale en celle de **Laboratoire Eugène Astier**, et que son genre d'affaires est fabrication et commerce de produits chimiques et alimentaires, et spécialités diététiques. Le domicile personnel du titulaire est à Renens.

21 mai. Dans son assemblée générale extraordinaire du 6 avril 1938, la société anonyme **Thé Heg S.A. (Thee Heg A.G.)** dont le siège est à Romanel-sur-Lausanne (F. o. s. du c. du 14 mars 1935), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la société est en conséquence radiée.

21 mai. Sous la raison sociale **Société immobilière Florimont-Lucinge A.**, il a été constitué une société anonyme ayant pour buts: a) l'achat de Charles Buttiaz, pour le prix de 60.000 fr. d'une parcelle de terrain d'environ 600 m² à détacher de sa propriété dite «Clos Java», Avenue de Florimont, à Lausanne; b) l'achat, la construction et l'exploitation de tous immeubles; c) et toutes opérations commerciales, financières, mobilières ou immobilières, en rapport avec le but social. Le siège de la société est à Lausanne. Les statuts portent la date du 12 mai 1938. Le capital social est fixé à la somme de 60.000 fr. Il est divisé en 120 actions de 500 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Les publications de la société, imposées par la loi ou les statuts, sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 5 membres. L'administrateur est Charles Trivelli, de Morges, à Lausanne. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur. Le bureau de la société est chez Charles Trivelli, architecte, Petit Chêne 17.

21 mai. Dans son assemblée générale ordinaire du 18 mai 1938, la **Société immobilière Floresta S.A.** dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 21 août 1930), a pris acte du décès de Albert Strehl jusqu'ici administrateur, dont la signature est radiée; elle a nommé en qualité d'administrateur Charles Strehl, de Gessensay, à Lausanne, président, et André Strehl, de Gessensay, à Lausanne. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des 2 administrateurs.

Bureau du Sentier

Mécanismes pour chronographes, etc. — 21 mai. Le chef de la maison **James Aubert**, au Brassus, commune du Chenit, est James Aubert, fils de Juste, originaire du Chenit, au Brassus, commune du Chenit; fabrication de mécanismes pour chronographes et compteurs de sport.

Bureau de Vevey

Représentations. — 21 mai. Le chef de la maison **M. Dubied**, à Corseaux, est Marius-Alfred, fils d'Alfred Dubied, de Boycresse (Neuchâtel), domicilié à Corseaux. Représentations industrielles et commerciales de toute nature. Corseaux, Riant-Port (chez M. Cornu).

Bureau d'Yverdon

Appareils électriques pour automobiles. — 20 mai. Alfred Seemüller, **Auto-lumière**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 10 août 1933, page 1931). Le titulaire de la raison Alfred Seemüller, de Genève, domicilié à Yverdon, et Lucie Seemüller née Buffat, mariés à Yverdon le 12 mars 1932, ont, suivant contrat de mariage du 19 mars 1932, adopté le régime de la séparation de biens.

Laiterie, café-restaurant. — 20 mai. **Louise Bourqui**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 16 juillet 1936, page 1732). La titulaire de la raison Louise Bourqui, de Murist (Fribourg), domiciliée à Yverdon, et Joseph Bourqui, mariés à Lausanne le 29 septembre 1909, ont, suivant contrat de mariage du 15 septembre 1933, adopté le régime de la séparation de biens.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Die unterm 11. März 1938 ausgestellte Taxkarte, Block Nr. 21445, Nr. 127, der Firma **Bücher A.-G. Solothurn**, lautend auf Gaugler Kurt, Solothurn, wird hiermit als kraftlos erklärt.

(A. A. 116)

Oberamt Solothurn-Lebern.

Société Immobilière de Ruth, Genève

Réduction du capital social et avis aux créanciers
conformément à l'art. 733 C. O.

Troisième publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 19 mai 1938 a décidé de réduire le capital social de fr. 750.000. — à fr. 675.000. —, par le remboursement de fr. 500. — à chacune des 150 actions de fr. 5000. — nominal.

Les créanciers de la société sont informés que, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, ils ont la faculté de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés ou garantis.

Une fois le délai écoulé, le paiement de la somme de fr. 500. — à chaque actionnaire aura lieu chez Messieurs Naville et Gampert, notaires, 1, Boulevard Georges Favon, à Genève, contre présentation des titres.

Genève, le 20 mai 1938.

(A. A. 115¹)

Le conseil d'administration.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Ecuador — Neuer Zolltarif

Am 20. Mai ist in Ecuador gegenüber allen Ländern ein neuer Zolltarif in Kraft gesetzt worden, der auf die Einfuhr aus gewissen Staaten (einschliesslich der Schweiz) schon seit 31. März zur Anwendung gelangt.

Nach vorläufigen Mitteilungen würden im neuen Tarif die spezifischen Zölle im allgemeinen um durchschnittlich 14% erhöht worden sein. Grössere Belastungen sollen bei den Wertzöllen eingetreten sein. (Beispiele: Uhren, die bisher 15% vom Wert zahlten, zahlen nun 25%; Kunstseidengewebe, neu nicht weniger als 50% gegenüber bisher 40%; dazu Zuschlag für reinesidene Gewebe neu 40% statt bisher 30%).

Baumwollgewebe im Gewicht von weniger als 7 kg per 100 m² sollen fortan folgenden Zöllen unterliegen:

bis zu 26 Fäden	S/ 2.75 per kg gesetzliches Gewicht
27—39 Fäden	S/ 3.75 per kg gesetzliches Gewicht
40 Fäden oder mehr	S/ 5.10 per kg gesetzliches Gewicht

Je mit 25% Zuschlag für gefärbte oder bedruckte Gewebe.

Gemäss Regel XX des neuen Zolltarifs wird fortan Baumwolle, mercerisiert, in irgendwelcher Form eingeführt, zum Zwecke der Anwendung des Zolltarifs wie Kunstseide behandelt. 121. 25. 5. 38.

France — Importation des machines pour l'agriculture (Contingentement)

La Division fédérale du Commerce attire l'attention des exportateurs suisses intéressés sur le fait que depuis le 1^{er} avril 1938, les tracteurs agricoles et autres (n° 512 C du tarif douanier français), ainsi que les cultivateurs, herbes à ressort, râtaux à cheval, râtaux-faneurs, faneuses, charues simples monosocs (ex n° 522¹) sont soumis à leur importation de Suisse en France au régime de la gestion mixte en vertu duquel les licences d'importation sont délivrées par l'administration française sur la proposition de la Légation de Suisse à Paris. Les demandes d'autorisation d'importation desdites marchandises doivent être adressées par les exportateurs suisses à la Société suisse des constructeurs de machines à Zurich, Dufourstrasse 1.

¹ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 64 du 17 mars 1938.

121. 25. 5. 38.

France — Prohibition d'exportation des fourrages

Un décret du 20, publié au Journal Officiel du 21 mai, prohibe, à titre provisoire, la sortie ainsi que la réexportation ensuite d'entrepôt ou de dépôt des fourrages (pailles de toutes céréales, et autres fourrages y compris les tourbes pour litières et pulpes de betteraves séchées), repris sous le n° 164 du tarif douanier français. Des dérogations pourront être accordées dans les conditions qui seront déterminées par un arrêté interministériel. 121. 25. 5. 38.

France

Taxation de marchandises soumises à un droit spécifique avec un minimum de perception.

Les Annales des Douanes n° 20 du 19 mai ont publié une lettre de la Direction générale des douanes françaises du 16 mai, dont il ressort que, dans le cas de marchandises passibles d'un droit spécifique combiné avec un minimum de perception ad valorem, telles que les chaussures et comprises dans un même envoi faisant l'objet d'une facture unique, le service des douanes est fondé à considérer pour le calcul du droit, le poids et la valeur de chaque catégorie d'articles, et non pas exclusivement le poids global et la valeur globale mentionnés au bas de la facture.

La lettre ajoute que l'on ne saurait, en effet, concevoir que, sous le prétexte qu'elles sont groupées dans un envoi collectif, des marchandises puissent être imposées à des droits différents de ceux qui les frapperaient si elles étaient importées isolément. 121. 25. 5. 38.

Italie — Zölle (Vieh und Fleisch)

Ein im italienischen Amtsblatt vom 20. Mai 1938 veröffentlichtes und am selben Tage in Kraft getretenes Dekret des Regierungschefs vom 18. gleichen Monats bestimmt folgendes:

Die durch Dekret vom 6. Oktober 1936 gewährten Zollermässigungen und Zollbefreiungen werden für die hiernach erwähnten Waren aufgehoben. An ihre Stelle treten die nachstehend aufgeführten neuen Zölle:

Nr. des Ital. Zolltarifs	Warenbezeichnung	Vertragszoll in Lire per q Lebendgewicht
4	Ochsen	85.—
5	Stiere	85.—
6	Kühe	85.— ¹
7	Jungtiere (Rinder und Jungstiere)	85.— ¹
8	Kälber:	
a)	im Gewichte bis zu 300 kg	106.— ¹
b)	im Gewicht über 300 kg	90.— ¹
19	Fleisch, nicht zubereitet (ausgenommen solches von Geflügel, Wild, Tauben und Kaninchen):	
a)	frisch, auch gekühlt	per q 200.—
b)	gefroren:	
	1. Ochsenfleisch	140.—
	2. anderes	200.—
129	Schweineschmalz	150.—
130	Speck	180.—

¹ Die bisherigen Vertragszölle für schweizerisches Zuchtvieh finden weiterhin Anwendung. 121. 25. 5. 38.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 23. Mai 1938 — Situation au 23 mai 1938

Aktiven — Actif

	Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis Changements dep. la dern. situation
1. Goldbestand — Encaisse or im Inland — en Suisse im Ausland — à l'étranger	1,870,616,035. 15 968,306,869. 50	— —
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger	2,839,922,904. 65	12,527,216. 95
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse Wechsel — Effets de change Schatzanweisungen — Réceptions	5,463,610. 24 1,700,000. —	49,861. 30
4. Wechsel d. Darlehenskasse d. Eidgenossenschaft Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	1,400,000. —	900,000. —
5. Lombardvorschüsse mit 10-tägiger Kündigungsfrist Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours andere Lombardv. — autres avances s. nant.	20,801,678. 57 59,083. 95	210,797. 41
6. Wertschriften — Titres	95,066,074. —	—
7. Correspond. im Inland — en Suisse Correspond. im Ausland — à l'étranger	3,311,015. 10 24,607,283. 13	2,642,918. 75
8. Währungsausgleichsfonds — Fonds d'égalisation	583,583,653. 40	—
9. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	61,137,565. 31	163,662. 85
Zusammen — Total	3,987,181,697. 57	—

Passiven — Passif

1. Eigene Gelder — Fonds propres	33,500,000. —	—
2. Notenumlauf — Billets en circulation	1,467,389,645. —	9,901,930. —
3. Tagl. fall. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1,883,920,136. 10	16,734,972. 28
4. Währungsausgleichsfonds — Fonds d'égalisation	583,583,653. 40	—
5. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	53,783,263. 07	270,857. 92
Zusammen — Total	3,987,181,697. 57	—

Diskontosatz $1\frac{1}{2}\%$ seit 26. Nov. 1936. | Lombardzinsfuß $2\frac{1}{2}\%$ seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte $1\frac{1}{2}\%$ dep. le 26 nov. 1936. | Taux pour avanc. $2\frac{1}{2}\%$ dep. le 26 nov. 1936
121. 25. 5. 33.

Schnelltransporte nach Nordafrika

via Marseille durch

Compagnie de Navigation Paquet (Marokko-Senegal)
Compagnie de Navigation Mixte (Algierien-Tunesien)
Société Maritime Nationale Méditerranée
Compagnie Nouvelle de Navigation Busck
Compagnie Nouvelle de Navigation Sicard

BANKFÄHIGE KONNOSSEMENTE

werden nur durch die Generalvertreter:

J. VERON, GRAUER & Co. A.G.

GENF - BASEL - ST. GALLEN, gezeichnet. 1306

Sammeldienste ab: Genf, Basel, Zürich, St. Gallen.

Spiez - Erlenbach - Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 10. Juni 1938, nachmittags 3 Uhr
im Bahnhof-Buffet in Spiez

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1937 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle pro 1938.
4. Unvorhergesehenes.

Jahresrechnungen und Bilanz liegen ab 31. Mai 1938 beim Sekretariat der Spiez-Erlenbach-Bahn (Notariatsbureau W. Hadorn in Oey-Dientigen) auf und können vom gleichen Zeitpunkt hinweg wie die Zutrittskarten zur Generalversammlung dort bezogen werden. Letztere werden auch — gegen Ausweis des Aktienbesitzes — vor Beginn der Versammlung im Versammlungsort ausgestellt. 1402 i

Erlenbach, den 20. Mai 1938.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Seematter.

Société Coopérative d'Habitations Salubres, Genève

Tirage des obligations Emprunt Hypothécaire $2\frac{1}{2}\%$, à lots

Le 20^{me} tirage au sort des obligations, remboursables avec primes le 1^{er} juillet 1938, aura lieu publiquement le mercredi 15 juin 1938, à 10 heures, dans la salle de la Chambre de Commerce, à Genève, Rue Petitot 8, au 1^{er} étage. 1382

Commune de Sion

Emprunt 4 % de 1932

Par suite de tirage au sort, les 47 numéros suivants de l'emprunt 4 % de 1932 sont sortis au tirage pour être remboursés le 30 juin prochain.

L'intérêt cesse de courir dès la date fixée pour le remboursement.

1	2	25	26	64	127	129	187	212	231	329	330
350	401	405	406	443	453	482	498	500	506	507	543
544	604	605	622	656	672	704	771	789	874	931	997
1033	1038	1039	1041	1042	1106	1147	1148	1172	1176	1189	

Le n° 1052 sorti en 1937 n'a pas été présenté au remboursement.

1374

L'Administration communale.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et Consuls — Legazioni e Consolati

Herr Alexandre Guranescu hat am 18. Mai 1938 dem Bundesrat nebst dem Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Herrn Constantin Antoniadé, sein Beglaubigungsschreiben als ausserordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister von Rumänien bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft überreicht. 121. 25. 5. 38.

M. Alexandre Guranescu a remis au Conseil fédéral, le 18 mai 1938, les lettres d'accréditation en qualité d'envoyé extraordinaire et ministre plénipotentiaire de Roumanie près la Confédération suisse, ainsi que les lettres de rappel de son prédécesseur, M. Constantin Antoniadé. 121. 25. 5. 38.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrechnungskurse vom 25. Mai an — Cours de réduction dès le 25 mai

Belgien Fr. 74.15; Dänemark Fr. 97.40; Danzig Fr. 82.90; Deutschland Fr. 176.20; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 176.15; Frankreich Fr. 12.25; Italien Fr. 23.05; Japan Fr. 128.25; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.50; Marokko Fr. 12.25; Niederlande Fr. 242.60; Schweden Fr. 112.45; Tschechoslowakei Fr. 15.34; Tunesien Fr. 12.25; Ungarn Fr. 85.80; Grossbritannien und Irland Fr. 21.80.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion — Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.
Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Braunwaldbahn-Gesellschaft Linthal

Einladung der Aktionäre

zur

33. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 11. Juni 1938, 14.30 Uhr
Hotel Alpenblick, Braunwald

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni 1937.
2. Vorlage des Jahresberichtes, der Rechnungen und der Bilanz pro 1937.
3. Bericht der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns pro 1937.
5. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle pro 1938.
7. Anschaffung von zwei neuen Personenwagen.

Rechnungen und Revisorenbericht können vom 1. Juni an im Bureau der Gesellschaft eingesehen werden. Eintrittskarten werden gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses über den Aktienbesitz abgegeben.

Braunwald, den 25. Mai 1938.

(333-1 Gl) 14061

Der Verwaltungsrat.

Chemin de fer Tavannes-Tramelan-Breuleux-Noirmont

Assemblée générale des actionnaires

le samedi 18 juin 1938, à 16 heures
à l'Hôtel du Sapin aux Breuleux

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport sur l'exercice 1937.
2. Comptes et bilan 1937.
3. Rapport des contrôleurs.
4. Approbation des comptes 1937 et décharge au Conseil d'administration.
5. Election d'un membre du Conseil.
6. Nomination des contrôleurs pour l'exercice en cours.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs sont à disposition des actionnaires, dès le 6ⁱⁿ au Bureau de la Compagnie. Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires justifieront de leurs droits par le dépôt des titres dès le 6ⁱⁿ au Bureau. Contre ce dépôt il sera délivré des cartes de légitimation donnant droit au parcours sur la ligne. (3743 J) 1405 i

Au nom du Conseil d'administration,
Le Président: A. Vuilleumier.

Commune de Sion

Emprunt de 1901

Par suite de tirage au sort, les 20 numéros suivants de l'emprunt 4 % 1901 sont sortis au tirage pour être remboursés le 1^{er} juillet prochain.

L'intérêt cesse de courir dès la date du remboursement.

26	40	52	60	70	95	153	214	227	243
309	324	341	350	371	418	463	481	489	490

Les n° 296 sorti en 1937 et 298 sorti en 1936 n'ont pas encore été présentés au remboursement.

L'Administration communale.



SEVA-ZIEL:
Immer Gemeinnützigkeit!

Spitalbau
Kirchenbau
Kindergärten
Wanderküchen
Jugendherbergen
Verkehrswerbung
Schloss-Erhaltung
Spe-Schutz
Allg. Arbeitsbeschaffung

All diesen Gebieten wurden die bisherigen Seva-Reinerträge (über 5 Millionen Franken) zugewandt.

Andererseits schüttet sie nicht weniger als 55% der Lossumme in freierhand aus und denkt damit — mehr als irgend eine andere Lotterie — an die ureigensten Interessen der Loskäufer selbst. — Bis und mit

20. JUNI

erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein 11-Los-Grats und — nach wie vor — eine Serienkarte, die zur Teilnahme an der Ziehung von 3 Zugobereffekten von 25.000, 15.000 und 10.000 Franken berechtigt. Und die Ziehung wird kurz nach diesem Datum angesetzt. Sevia-Gründe, die Sie bewegen werden, Ihre Sevia-Serien sofort zu besorgen.

Lospreis Fr. 10.— (eine 10-Los-Serie Fr. 100.— plus 40 Cts. Porto auf Postcheck Ill 10026)

Adr.: Sevia-Lotterie, Genfergasse 15, Bern.
Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr. Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.

SEVA 7
WIEDER GANZ KURZFRISTIG!

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Denjenigen Aktionären der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche an der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre nicht teilgenommen haben, bringen wir hierdurch zur Kenntnis, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekenntgebene Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrats erledigt worden sind.

Die Dividende pro 1937 wurde auf Fr. 250.— für jede Aktie festgesetzt und kann vom 24. Mai a. c. an gegen Aushändigung des quittierten Dividendengutscheins bei der Hauptkasse der Gesellschaft, Albananlage 7, erhoben werden.

Basel, den 24. Mai 1938.

(4316 Q) 1407 i

Der Verwaltungsrat.

C. Bernasconi, Aktiengesellschaft, Bern-Bümpliz

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 11. Juni 1938, um 11 Uhr
im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1937.
3. Bericht des Rechnungsrevisors und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und Direktion.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Varia.

Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 30. Mai 1938 im Bureau der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf. Dasselbst können auch die Eintrittskarten für die Generalversammlung gegen Vorweisung der Aktien bezogen werden.

Bern-Bümpliz, den 24. Mai 1938.

(O. F. 2230 B) 1403 i

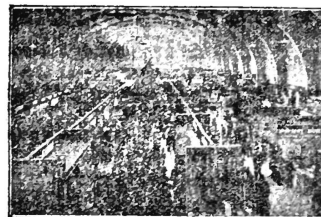
Der Verwaltungsrat.

Handels- & Rechts-Anskünfte
Renseign. commerc. & juridiq.

Altdorf: Dr. P. Schmid, Adv.
Bellinzona: Dr. S. Zelt, Advokat u. Notar, Tel. 6.63.
Chur: A. Bruesch, Ink. u. Inf.
Luzern: Leo Reimer-Ott, Sachw. Hirschengr. 40.
— Joh. Reg. & Cie, Ink.- u. Sachwalterbureau.
Montreux: A. Pütler, Agent

XIX. Comptoir Suisse Lausanne

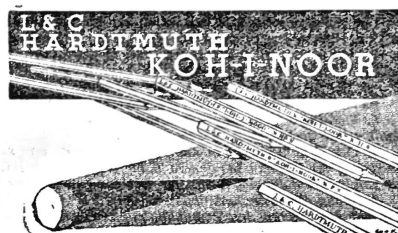
10—25 septembre 1938



La Principale Manifestation Economique d'Automne

Dernier délai d'Inscription: 30 juin

1398



„La Difesa“ S.A. LUGANO

Via Maghetti 2
Inkassi im Kanton Tessin. Vertretung in
Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

1400

Kassenschrank

garantiert feuerfest und diebessicher, von zweien die Wahl,
äusserst billig zu verkaufen. — Anfragen unter Chiffre
M. 7852 Y. an Publicitas Bern.

1393

PATENTE

Modelle, Muster, Marken etc. in allen Ländern

Naegeli & Co., Bern

Patentanwälte, Bundesgasse 16 9-1

Insrieren Sie im Schweiz. Handelsamtsblatt

Boss' Grands Hôtels Bär & Adler Palace A.-G. Grindelwald

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 13. Juni 1938, 11 Uhr
im Hotel Bär in Grindelwald

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 1938.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
4. Ersatzwahl in die Kontrollstelle.

Die Aktionäre werden gemäss Art. 6 und 24 der Statuten zu dieser Versammlung eingeladen. Die Aktionäre belieben sich bis Donnerstag, den 9. Juni 1938, bei einer der nachbezeichneten Banken (Schweiz. Volksbank, Bern, Kantonalbank von Bern, Bern, Spar- und Leihkasse in Bern, Bern) über ihren Aktienbesitz auszuweisen und die Zutrittskarten dort zu beziehen. Im Verhinderungsfalle sind die vorerwähnten Banken gerne bereit, die Stellvertretung zu übernehmen.

1408 i

Bern, den 30. Mai 1938.

Der Verwaltungsrat.

Solothurnische Leihkasse Solothurn

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3% Kassa-Obligationen

auf 4—6 Jahre fest

3 1/4% Kassa-Obligationen

auf 7—9 Jahre fest

Solothurn, Mai 1938.

Die Direktion.

1197 (OF 1151 S)

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich

Gemäss den Beschlüssen der Generalversammlungen der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 20. Juli 1937 und 8. April 1938 sind die bisherigen

Prioritätsaktien

von Fr. 518.— nom. durch Barrückzahlung von Fr. 18.— auf Fr. 500.— nom. reduziert worden.

Ferner wurde als Dividendenablösung die Ausrichtung von Fr. 32.— per Prioritätsaktie beschlossen.

Wir geben unsern Prioritätsaktionären hiermit bekannt, dass anstelle der bisherigen, auf den Namen lautenden Zertifikate neue Prioritätsaktien à Fr. 500.— nom., N° 1 bis 70,000 auf den Inhaber lautend, ausgegeben werden unter gleichzeitiger Entrichtung der oben erwähnten Barzahlung und zwar beider

bis 30. Juni 1938.

Es ist hierbei in folgender Weise vorzugehen:

1. Sämtliche alten Prioritätsaktienzertifikate müssen blanko oder an unsere Gesellschaft selbst rechtsgültig zediert werden.
2. Der Umtausch für in der Schweiz liegende alle Zertifikate geschieht gegen Auslieferung der letzteren bei den in Ziffer 5 genannten Banken, die auch die Auszahlung der Kapitalrückzahlung, resp. der Dividendenablösung vornehmen.
3. Wenn die alten Zertifikate in Amerika liegen, sei es auf den Namen einer Bank oder auf den Namen des Prioritätsaktionärs selbst, so belieben sich die Aktionäre an ihre Bank oder Banquiers oder an eine der nachstehenden Schweizerbanken zu wenden, damit diese das Notwendige für den Umtausch und die Bezahlung der Barbeiträge veranlassen kann. Es ist hierbei anzugeben, ob die neuen Aktientitel in der Schweiz zu liefern oder bei einer amerikanischen Bank zu deponieren sind.
4. Die Barzahlungen werden in der Schweiz gleichzeitig mit der Auslieferung der neuen Titel wie folgt entrichtet:

Fr. 18.— Kapital
Fr. 32.— Dividendenablösung, abzüglich
» 30.08 » 1.92 6% Schweizerischer Couponsstempel
Fr. 48.08 netto per Prioritätsaktie.

In New-York erfolgt die Auszahlung zum jeweiligen Tageskurs in Dollar.

5. Der Umtausch der alten Zertifikate resp. die Ausrichtung der Barquoten erfolgt in der Schweiz bei folgenden Banken:

- in Zürich: Schweizerische Bankgesellschaft
Aktiengesellschaft Leu & Co.
Privatbank & Verwaltungsgesellschaft
- in Basel: Schweizerischer Bankverein
Herren A. Sarasin & Cie.
- in Gené: Herren Pictet & Cie.
- in Lugano: Banca Unione di Credito,

sowie bei allen Sätzen resp. Filialen dieser Banken.
Die Kotierung der neuen Prioritätsaktien an den Börsen von Zürich, Basel und Gené wird raschmöglichst an Hand genommen werden. Die Kotierung in New-York wird nicht mehr aufgenommen. 1383 (OF 21460 Z)

Zürich, den 20. Mai 1938.

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft.

Orell Füssli-Annoncen A.-G.

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai 1938 wird für das Geschäftsjahr 1937 eine

Dividende von 5% netto

ausbezahlt. Der Coupon pro 1937 ist ab 23. Mai 1938 mit Fr. 40.— netto einlösbar an unserer Hauptkasse Limmatquai 4, Zürich.

Gleichzeitig findet ein

Aktien-Umtausch

statt; an Stelle der bisherigen alten Aktien werden neue Aktien mit Couponsbogen, gültig erstmals für das Geschäftsjahr 1938, ausgegeben. Auch dieser Aktien-Umtausch wird durch unsere Hauptkasse vorgenommen.

Zürich, den 21. Mai 1938.

(OF 5 Z) 1368 i

Orell Füssli-Annoncen A.-G.

Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny

Messieurs les actionnaires de la Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mardi 14 juin 1938, à 9 h 30 du matin, au siège social de la société à Chancy.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1937.
2. Rapports des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes et décharge au Conseil d'administration.
4. Nominations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1937 et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition des actionnaires dès le 6 juin 1938 au siège social de la société et à la Société Suisse d'Electricité et de Traction à Bâle.

Pour pouvoir assister à l'Assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres trois jours au moins avant la réunion aux sièges ci-dessus mentionnés qui leur délivreront une carte d'admission. Le dépôt des titres pourra toutefois être remplacé par un certificat délivré par les maisons de banque détentrices des titres. 1342

Chancy, le 25 mai 1938.

Le Conseil d'administration.

FIDES Treuhand-Vereinigung

ZÜRICH — Orell Füssli-Hof, Telefon 57.840

Zweigniederlassungen in Basel, Lausanne und Schaffhausen

Revisionen, Steuerberatung, Testamentsvollstreckung, Treuhandfunktionen aller Art

597

Grands Magasins Jelmoli S. A. Zürich

Kündigung

der 4 1/4% Obligationen-Anleihe vom Jahre 1930

Wir kündigen hiermit unsere 4 1/4% - Anleihe vom Jahre 1930 zur Rückzahlung auf 1. Dezember 1938.

Für die gekündigten Obligationen à nominell Fr. 500.— samt Zins bis 1. Dezember 1938 laut Coupon Nr. 15 netto Fr. 11.40 erfolgt die Auszahlung bereits ab 1. Juni 1938 an unserer Hauptkasse gegen Rückgabe der Titel und des Talons mit den nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 16 und ff.

Für nicht eingelöste Titel der gekündigten Anleihe hört die Verzinsung mit dem 1. Dezember 1938 auf.

Der per 1. Juni 1938 fällig werdende Zinscoupon Nr. 14 abzüglich Stempel netto Fr. 11.40 wird ab heute schon an unseren sämtlichen Kassen eingelöst. (7750 Z) 1365 i

Zürich, 25. Mai 1938.

Grands Magasins Jelmoli S. A.

„SCHWEIZ“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

ZÜRICH

Die Aktionäre werden hiermit zu der Freitag, den 27. Mai 1938, vormittags 10 1/2 Uhr, im Direktionsbureau der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43, stattfindenden

achtundsechzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Verhandlungs-Gegenstände sind folgende:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1937. Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Reingewinnes.
3. Statuten-Änderungen.
4. Antrag zu § 17, lit. a, der Statuten.
5. Wahlen.

In bezug auf die Stimmberechtigung erlauben wir uns, auf § 12 unserer Gesellschafts-Statuten hinzuweisen.

Die Stimmkarten stehen von Dienstag, den 17. Mai bis Mittwoch, den 25. Mai auf dem Bureau der Gesellschaft zur Verfügung der Aktionäre.

Zürich, den 13. Mai 1938.

(7637 Z) 1295 i

„SCHWEIZ“

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Der Präsident des Verwaltungsrates:

W. M. Keller-Diethelm

Motorwagenfabrik Berna A.-G. Olten

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre auf Dienstag, den 31. Mai 1938, vormittags 11 Uhr im Verwaltungsgebäude in Olten

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 28. Mai 1937.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1937, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Varia.

Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937 sind vom 21. Mai 1938 an im Verwaltungsgebäude in Olten zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Eintrittskarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz, unter Angabe der Nummern, bis zum 29. Mai 1938 bei der Direktion der Gesellschaft bezogen werden. Die Herren Aktionäre können sich durch schriftliche Vollmacht von andern Aktionären vertreten lassen. (21237 On) 1361 i

Olten, den 19. Mai 1938.

Motorwagenfabrik Berna A.-G.
Der Verwaltungsrat.

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

denn „gut verpackt ist halb verkauft.“

Die Verpackung im Dienste der Verkaufsförderung

Kleider machen Leute und Verpackung macht Ware! Wie der Mensch es sich nicht mehr leisten kann, im paradiesischen Gewande herum zu laufen, sondern in seiner Adjustierung ein Mittel sieht, Persönlichkeitswerte zu dokumentieren, so gebieterisch drängt sich im heutigen Konkurrenzkampf die ordentliche, gewissermassen individuelle Verpackung jeder Ware auf. Es genügt heute nicht mehr, eine gute Ware auf den Markt zu bringen, niemand würde sie beachten, mindestens ebenso wichtig ist die äussere Form, in der sie auf den Markt kommt. Der Zweck der Verpackung beschränkt sich längst nicht mehr auf den Schutz der Ware vor Witterungseinflüssen, Staub, Berührung etc., sie ist zu einem Werbemittel emporgewachsen. Packung und Werbung gehen heute Hand in Hand. Künstler von Ruf und die gesamte Drucktechnik haben sich in ihre Dienste gestellt. Die billigen, zweckmässigen Waren- und Kleinverkaufsverpackungen gewinnen immer mehr an Bedeutung und Ausdehnung. Noch werden ganze Warenkategorien im Handel offen verkauft, die aus werbetreibenden, praktischen und hygienischen Gründen einer Original-Kleinverpackung rufen. Da müssen Fabrikant, Graphiker, Drucker und Cartonagier Hand in Hand arbeiten, um der wirtschaftlichen und werbenden Packung zum Durchbruch zu verhelfen.

Die Markenpackung ist es, die dem Konsumenten Qualitäts- und Gewichtsgarantie, dem Fabrikanten und seinem Reklamechef die Möglichkeit wirksamer Werbung und Absatzsteigerung verschafft. Die Packung muss in erster Linie billig sein, wenn die angedeutete Entwicklung sich erfüllen soll. Da ist es die Aufgabe aller Berufenen, in sparsamster Beschränkung der Mittel den grösstmöglichen Nutz- und Wirkungseffekt herauszuholen. Neben der zeichnerischen Gestaltung der Darstellung ist die Wahl der Farben von ausschlaggebender Bedeutung. Es ist erstaunlich, zu konstatieren, wieviel Packungen noch die Regale und Fenster des Detaillisten füllen, die in ihrer werbenden Wirkung gleich null sind, deshalb aber nicht weniger kosten, wie eine moderne, reklame-technisch gute Ausführung. Nur immer die, von andern Packungen sich abhebende Wirkung wird den Anreiz zum Kaufen geben und den Umsatz einer Ware vergrössern. —z.

Dosen und Büchsen aus Karton

Die seit dem Jahre 1869 bestehende Firma Rob. Hotz Söhne A.-G., Bubikon, stellte in ihrer Abteilung II als Spezialität aus Papier gewickelt u. a. folgende Artikel her: Alle Arten von runden Dosen für die pharmazeutische chemische Industrie und zwar: Puderstrosdosen, Dosen mit Metallboden und Deckel (auch Schraubverschluss), Flakon-Versandeti, Etui für Zinntuben und Salbentöpfe, Ferner für die Seifenfabriken: Undurchlässige Seifendosen und Streusand-Dosen für Seifensand mit Metallboden und Metallstrosand-Sieb, sowie auch Streusand-Flaschen mit Kartonstrosanddeckel zum Verpacken von chemischen Reinigungsprodukten aller Art. Ferner für die Lebensmittelbranche: Tee-Büchsen mit Metallboden und Deckel gut verschliessbar, sowie Dosen aller Art für sämtliche Lebensmittel-Produkte aus hygienischem Material. Als Spezialität stellt sie her: Milchflaschen, Trinkbecher, Konfitürenbecher und Gefässe für Butter, Kochfett etc. garantiert undurchlässig. Ebenfalls liefert sie Kartonrollen in allen Dimensionen zum Aufwickeln von Stoffen, sowie zum Verpacken von Pflänen etc.

Die Firma steht in allen Verpackungsfragen gerne mit ihrer grossen Erfahrung beratend zur Verfügung.

Die Blechpackung

In der rapiden Entwicklung der Blechemballagen-Industrie hauptsächlich während der letzten beiden Jahrzehnte spiegelt sich deutlich die steigende Bedeutung, welche die Blechpackung beansprucht. Im Gegensatz zu früher ist sie zu einem führenden Artikel in der Verpackungsbranche geworden, es eröffnet sich ihr ein sich stets erweiterndes Feld von vielseitigsten Verwendungsmöglichkeiten. Die Blechemballage hat sich so eingeführt, dass an ihre Verdrängung durch irgendein Substitut kaum geglaubt wird, zumal sich auch heute der Kreis der Abnehmerkreise von seitens der Industrie und des Handels trotz den allgemein schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen weiter vergrössert.

Die Blechpackung verdankt ihren Erfolg in erster Linie einer wesentlichen Produktions-Verbesserung, die fast im gleichen Masse Fortschritte machte wie die technische Vervollkommenung des Blechfabrikates. «Mit einer billigeren Packung einen besseren Effekt erzielen», unter diesem Vorsatz machte es sich die Blechemballagen-Industrie zur Aufgabe, für fast jedes auf den Markt kommende Erzeugnis eine geschmackvoll gewählte, ansprechende Packung zu schaffen.

Vor Schwarz-, Aluminium-, Nickel- und andern Glanzblechen feiert das Weissblech seinen unaufhaltsamen Siegeszug, weil es sich dank seiner hervorragenden Eigenschaften für fast alle Zwecke verwenden lässt und deswegen die weitaus grössten Umsätze erzielt. Die verschiedenen Weissblechproduzenten, wie Amerika, England, Frankreich und Deutschland, wetteifern unter sich um die Gipfelleistung punkto Qualität.

Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, wenn sich auch die Nahrungsmittelbranche immer mehr der Blechpackung bedient. Besonders zweckmässig hat sich die Metall-Emballage auch für chemische, pharmazeutische, kosmetische und chem.-techn. Produkte erwiesen. Aber auch viele tägliche Gebrauchsartikel wurden in eine Blechpackung eingekleidet.

Die Firma Blechdosen- & Aluminiumwarenfabrik Ermatingen A. G. hat die eigentliche Entstehung dieses Industriezweiges während 6 Jahrzehnten als älteste Schweizer Firma der Branche miterlebt. Langsam, aber unter Gewinn selbsterworbener Erfahrung, hat sich dieses Unternehmen sein Fundament gesetzt, auf dem es zu einer führenden Blechwarenfabrik, zeitgemäss mit allen modernen Einrichtungen versehen, herangewachsen ist.

Die Vorteile der Karton-Kisten

In der Herstellung wirtschaftlicher Packungen sind in den letzten Jahren grosse Anstrengungen und Fortschritte gemacht worden. Die Wirtschaftlichkeit einer Packung ist sicherlich zum grossen Teil durch den niedrigen Ankaufspreis bedingt, doch spielen andere Faktoren wie Zeitgewinn beim Packen, Gewicht, billige Reklamemöglichkeit usw. eine grosse Rolle. Ausschlaggebend ist auch die Stabilität. Graukarton-Kisten z. B. sind aus äusserst zähem Material hergestellt und eignen sich besonders gut für schwere Bahnsendungen. Selbst für den Export finden sie vorteilhafte Verwendung und haben sich, mit einer wasserdichten Caehierung versehen, ebenfalls für den Uebersee-Verkehr sehr gut bewährt. — Von den Packern ist die Kartonkiste beliebt, weil deren Handhabung einfach ist. Je nach Inhalt werden sie mit Klebebändern verschlossen, verschraubt oder mit Stahlbändern gebunden. Da sie bei zerbrechlichen Artikeln mit Zwischenlagen oder Fächer versehen werden können, erbringt sich ein Verpacken mit Holzwohle oder Stroh, was nicht nur sanfter, sondern auch billiger ist. Verletzungen beim Packen und Manipulieren dieser Kisten, sowie Lärm beim Verschliessen, sind ausgeschlossen. — Der Reklamedruck auf Graukarton-Kisten ist billig und wirkt gut. Den Ansprüchen einer modernen und wirtschaftlichen Packung gerecht zu werden, war stets das Bestreben der Zeller Emballagen A. G., Lenzburg.

Signierstempel

Das zweckmässige Signieren der Versandgüter sollte nicht als nebensächliche Angelegenheit behandelt werden! Sie in jedem einzelnen Falle individuell zu beraten und den Umständen entsprechend zu bedienen, empfiehlt sich; Fr. Moeschlin, Stempelfabrik, Winterthur.

Entstehung und Bedeutung der „Armbrustmarke“

Noch niemals hat das Schweizervolk sich so gut darüber Rechenschaft geben können, was die „Armbrustmarke“ bedeutet wie letztes Jahr während der „Schweizerwoche“, wo das Plakat mit der Armbrustmarke und der Aufschrift: «Dieses Zeichen garantiert Schweizerware» in tausenden von Schaufenstern aller möglichen Geschäfte zu Stadt und Land zu sehen war. Erst dadurch wird es zahlreichen Konsumenten recht zum Bewusstsein gekommen sein, dass dieses Zeichen nationale Geltung hat und gerade in der heutigen Zeit unserem Volke viel zu sagen hat. Es rechtfertigt sich daher vielleicht besser als je, näher auf die Entstehung dieser Bewegung und auf ihre heutige Bedeutung einzugehen.

Wie die Schweizerwoche-Bewegung ist der Gedanke, eine einheitliche schweizerische Ursprungs-marke einzuführen und zu propagieren, auf die durch die Weltwirtschaftskrise hervorgerufenen Verhältnisse zurückzuführen. Dass dieser Gedanke einem weit verbreiteten Bedürfnis entsprach, erkennt man am besten aus der Tatsache, dass in der verhältnismässig kurzen Zeit von 6 Jahren die Armbrustbewegung sich ausserordentlich stark entwickelt hat und dass sich ihr mehr als 1400 Produzenten aus allen möglichen Zweigen der Industrie, des Gewerbes, der Landwirtschaft angeschlossen haben, um die Möglichkeit zu erhalten, die Armbrustmarke als Ursprungszeichen und als Sicherheit für die einheimische Provenienz der damit gedeckten Erzeugnisse zu verwenden. Der Ursprung dieser Bewegung geht nicht etwa auf Produzenten, sondern vielmehr auf die bedeutendste Konsumentengruppe, die Frauen, zurück. Im Schosse der Zürcher Frauenzentrale wurde der Gedanke unseres Wissens zuerst erwogen, eine Marke einzuführen zur Kennzeichnung von Produkten, die auf das Prädikat «Schweizerwaren» zu Recht Anspruch machen können. Denn allzu oft, das zeigte die Erfahrung, wurde irgend ein Artikel als schweizerischer Provenienz angepriesen; vielleicht trug er noch gross das Schweizerkreuz; indessen zeigte sich bei näherem Zusehen, dass es sich um eine Vorspiegelung falscher Tatsachen handelte und dass man Auslandsware erstanden hatte, die als Schweizer Erzeugnis «getarnt» war.

Diese Initiative der Frauen vermochte, die Produzentenkreise zu einer Initiative in der gezeigten Richtung anzusporren. Der Schweiz. Verband für Inlandproduktion nahm sich, im Einverständnis mit dem Verband «Schweizerwoche», der Sache an und gründete die Zentralstelle für das Schweiz. Ursprungszeichen in Bern, welcher er als Eigentümer das in der Schweiz und im Auslande markenrechtlich geschützte schweizerische Ursprungszeichen, die Armbrustmarke, zur Verwendung auf Waren und Verpackungen, die allen gestellten Anforderungen genügen, zuhanden ihrer Mitglieder zur Verfügung stellte.

Die Zentralstelle nahm einen raschen und bedeutenden Aufschwung, trotzdem sie mit der Mitgliederwerbung zurückhaltend war und die Aufnahme vom Vorhandensein scharf gefasster Bedingungen über die tatsächliche Verarbeitung in der Schweiz und über die wirtschaftliche finanzielle Unabhängigkeit der Mitgliederfirmen von ausländischen Betrieben abhängig machte.

Ende 1932 zählte die Zentralstelle rund 500 Mitglieder, heute sind es bereits gegen 1500!

Dieses Anwachsen der Bewegung brachte im Jahre 1935 eine organisatorische Aenderung mit sich, indem die Zentralstelle von dem Verband für Inlandproduktion losgelöst und als eigener Verein mit Rechtspersönlichkeit und mit dem Eigentums- und Verfügungsrecht an der Armbrustmarke konstituiert wurde. Nach aussen trat diese Umwandlung nicht an Erscheinung; sie brachte auch keine Aenderung in der Leitung der Zentralstelle mit sich.

Die wichtigste und grundlegende Frage ist immer: «Was ist Schweizer Fabrikat?» Wer die wirtschaftlichen Bedingungen und Verhältnisse unseres Landes auch nur einigermaßen kennt, der weiss ganz genau, dass ein hundertprozentiges Schweizer Erzeugnis, das vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat ausschliesslich aus Rohmaterialien oder Halbfabrikaten einheimischen Ursprungs bestehen könnte, nur in verhältnismässig seltenen Fällen vorkommen kann, mit Ausnahme der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Deshalb wurde die Regel aufgestellt, dass bei Erzeugnissen, die nicht hundertprozentig schweizerisch sind, der schweizerische Wertanteil an den Herstellungskosten mindestens 50 % betragen soll. Dabei ist vorgeschrieben, dass die wesentlichen Bestandteile schweizerischer Provenienz sein müssen. Für einzelne Branchen sind, entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen, eingehende Richtlinien für den Umfang des schweizerischen Anteils aufgestellt worden.

Der Zentralstelle können diejenigen Berufsverbände und Produzenten beitreten, welche die Statuten, Reglemente und Verträge als für sich verbindlich anerkennen. Der Minimaljahresbeitrag beträgt Fr. 50. Bei mehr als 50 Arbeitern wird ein weiterer Beitrag von je Fr. 1 pro auf dem zu zeichnenden Produkt beschäftigten Arbeitnehmer erhoben. Dazu kommt ein Eintrittsgeld von der Hälfte des ordentlichen Jahresbeitrages und eine Barkaution von Fr. 100.

Besonders möchten wir noch hervorheben, dass der Zentralstelle neben Produzenten, die hauptsächlich den schweizerischen Markt versorgen, in wachsendem Masse Industrielle beitreten, deren Erzeugnisse exportiert werden. Die Armbrustmarke gilt heute im Ausland vielfach als Qualitätszeichen und hat das Schweizerkreuz ersetzt, dessen markenmässiger Gebrauch bekanntlich verboten worden ist.

Die Armbrustmarken-Bewegung verdient sicherlich alle Beachtung als Werbe- und Erziehungsfaktor für das Schweizervolk und für Ausländer als Qualitätszeichen seitens der einheimischen Produzenten.

Ursprungszeichen — Pressedienst.

Die Glasflasche als Dienerin des Menschen

Wie eine Glasflasche entsteht, möchten Sie wissen? Einfach und doch interessant ist ihr Werdegang... Quarzsand wird mit einigen andern Materialien bei einer Temperatur von 1500—1600 Grad Celsius geschmolzen und dann maschinell oder «von Hand» zu Flaschen und Ballons verarbeitet. Der Schmelzofen ist wie ein einziger Feuersee. Die glühende Glastmasse, einmal in Formen gebracht und mit Pressluft oder mit den Lungen der Bläser aufgeblasen, verwandelt sich im Nu in schöne grüne Flaschen. Auf einem Transportband ohne Ende treten die «Frischgebackenen» ihre Fahrt ins Leben an. Aber noch haben sie ihre Aufnahmeprüfung nicht bestanden. Nach einer nicht enden wollenden Fahrt durch einen dunklen Kanal, den Kühlen, werden sie durchleuchtet, und wehe, wer dieser Prüfung nicht standhält! Ermuss den Läuterungsprozess im Schmelzofen nochmals durchmachen, bevor er seine Laufbahn als Diener des Menschen antreten kann. Die Glashütte Bälach stellt seit bald 50 Jahren Flaschen aus grünem Glas her. Diese jahrzehntelangen Erfahrungen verbürgen ein Produkt, dem volles Vertrauen entgegengebracht werden darf.

Wellpappe

Wellpappe ist ein Verpackungsmaterial von vielseitigster Verwendbarkeit. In Rollen dient Wellpappe zur Verpackung der verschiedensten Objekte; in Zuschnitten, oder Fächereneinteilungen ist sie eine vorzügliche elastische Zwischenlage für zerbrechliche oder empfindliche Gegenstände, in Hülsebeste Verpackung für Flaschen und Glühlampen. Aus doppelseitiger Wellpappe verschiedener Stärken werden die so beliebten, praktischen und sehr leichten Faltsehachteln in allen beliebigen Formaten für den Postversand hergestellt. Die starken, wasserfesten Wellpappen dienen zur Fabrikation der Faltboxen für Klebe- oder Schnurverschluss. Diese Boxen, individuell angepasst an die Versandgüter, sind stabil genug für Sendungen bis 40 kg und bahnmässig als vollwertige Verpackung international anerkannt. Wellpappe hat bei geringster Tara eine erstaunliche Festigkeit, sowie beste Isolierfähigkeit gegen Druck, Stoss sowohl als auch gegen Temperatureinflüsse. Die Handhabung ist für den Packer äusserst einfach, angenehm und zeitsparend, zudem nehmen Wellpappe-Schachteln, oder Wellpappe-Boxen, weil zusammengefaltet, nur bescheidenen Lagerraum in Anspruch. Die Vereinigten Wellpappen-Fabriken der Schweiz V. W. S., mit Verkaufsbureau in Zürich, verfügen über die neuesten, leistungsfähigsten Einrichtungen, die stets prompteste Belieferung ermöglichen. Das Rohmaterial zur Fabrikation von Wellpappe ist ausschliesslich schweizerischer Herkunft.

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Papier

Die ausserordentliche Verkaufsförderung, welche eine zweckentsprechende Packung anzutun vermag, braucht kaum mehr besonders hervorgehoben zu werden. Pack- und Einwickelpapiere spielen schon ihres bescheidenen Preises wegen eine grosse Rolle im Verpackungswesen, wobei der Auswahl einer geeigneten Qualität alle Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Die Firma Fritz Eberhardt, Papier en gros, Luzern, verfügt über ein reichsortiertes Lager und stellt auf Wunsch gerne Offerte.

Die süsse Packung

Kein Produkt verlangt nach einer so leckeren Verpackung wie gerade die Süsseigkeit, die Schokolade, das Praliné, das Gebäck. Eine solche Verpackung hat zwei Aufgaben zu erfüllen. Da ist die hygienische Aufgabe; sie verlangt appetitliches Aeusseres dem Inhalt an Frische und Sauberkeit entsprechend. Und dann die Werbeaufgabe; sie hat sowohl für die Süsseigkeit als auch für die Firma zu wirken. Eine charakteristische Verpackung trägt den Namen der Konditorei auch unter die Leute, wie ein Inserat oder ein Plakat. Vorab hat die Packung individuell zu sein. Man darf die gleiche Packung nicht bei verschiedenen Firmen antreffen, sie soll nicht wie ein Konfektionskleid sein, das man bei Kretz und Pletz trifft und dem man sowohl in Zürich, als auch in Basel und Gené hegegnert. Die Spezialität einer Konditorei erfordert ein Kleid nach Mass; die Packung hat auf das Produkt, das sie umkleidet, abgestimmt zu werden. Sie muss den Charakter des Pralinés, des Konfektes oder der Schokolade äusserlich zum Ausdruck bringen. Massive Gebäcke verlangen nach einer anderen Packung als etwa milde, feine Gebäcke. Der kluge Konditor wird eine Packung schaffen lassen, die Ortscharakter hat und mit volkstümlichen Motiven geschmückt ist, die dem folkloristischen Schatz dieser Gegend entstammen. Ein Konditor im Engadin wird seine Packung mit anderen Motiven schmücken lassen, als etwa ein Konditor im Aargau. Gerade durch solche landestüblichen Motive kann die Packung den schönen Charakter eines Reiseandenkens erhalten, mit dem man,

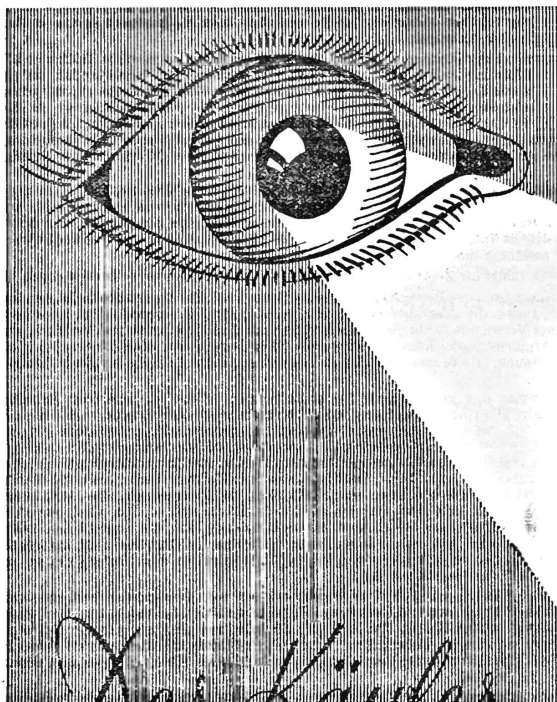
so der Entwurf, von einem Künstler stammt, beim Beschenkten sicher mehr Freude weckt, als mit Souvenirs aus dem Gebiet des Kitsches. Die Graphische Anstalt J. B. Wolfensberger, Zürich 2, Bederstrasse 100, pflegt diese Packungen als einen schönen Zweig des graphischen Gewerbes. Ihre künstlerisch hervorragenden Entwürfe verbinden Geschmack mit Volkstümlichkeit.

Owo-Presswerk A.-G., Mümliswil (Sol.)

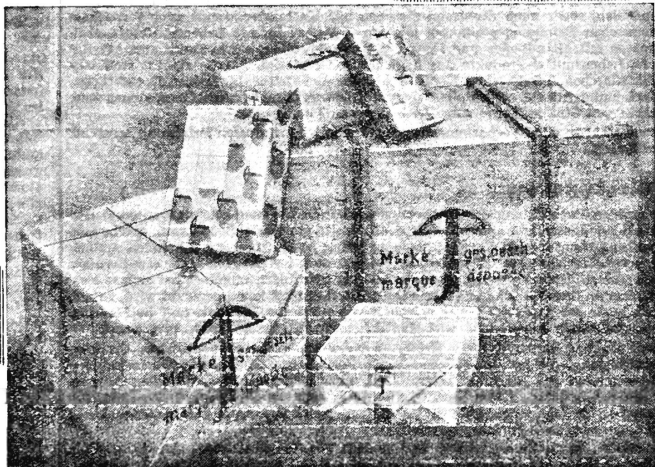
Die Erkenntnis, dass moderne und praktische Verpackungen eine wichtige Hilfe im Verkauf bilden, hat sich in weiten Kreisen durchgesetzt. Dosen aus Kunstharz in verschiedenen Färbungen mit bunten Relief-Aufschriften bieten eine praktische und solide Verpackung, die auch absolut geruchlos ist. In geschmackvoller Ausführung werden diese Dosen auch nach dem Verbrauch des Inhalts noch gern weiter verwendet und sind so eine ständige Reklame. Die Owo-Presswerk A.-G., Mümliswil ist gern bereit, Ihnen mit Mustern und Vorschlägen zu dienen.

Ovalstahldrahtverschnürung

Die neue Ovalstahldrahtverschnürung der Firma H. Brenneisen & Cie, Basel, bietet jedem Kunden die Gewähr, eine solide saubere und widerstandsfähige Verpackung seiner Kisten und Versandgüter zu erhalten. Die Drähte verstärken jedes Packstück, sie ersetzen an den Kisten die Aussenleisten, sowie das Verriegeln. Vermittelt eines Apparates wird der Draht direkt vom Abroller aus um die Packstücke gespannt, jeder Drahtfall wird dadurch vermieden. Mit dem gleichen Apparat können verschiedene Drahtstärken verwendet werden. Jeder Kunde benötigt daher zum Verschnüren von leichteren und schwereren Colls nur einen Apparat. Die Drähte können auch mit dem gleichen Apparat zusammengeffelt werden. Unser neues Ovalstahldrahtsystem ist billig, praktisch, sauber und sehr einfach in der Bedienung, es eignet sich für jede Verpackungsart, zum Verschnüren von grossen und kleinen Kisten, Kartonschachteln, sowie Colls jeder Art.



Der Käufer
schaut darauf



immer mehr verlangt er aus nationalem Empfinden Schweizerware! Wie soll das grosse Publikum aber ein Erzeugnis ohne sichtbares Zeichen des Ursprungs als Schweizerware erkennen?

Mit Recht führen daher heute mehr als 1400 Schweizerproduzenten das gesetzlich geschützte Armbrustzeichen.

Wann werden Sie sich entschliessen, Ihre Erzeugnisse als Schweizerware zu kennzeichnen und dadurch deren Absatz zu fördern?



Gesetzlich geschützt

Verlangen Sie Auskunft und Unterlagen von der

Zentralstelle
für das Schweizerische Ursprungszeichen
Bundesplatz 4, Telefon 22.542, Bern

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Was auch sehr wichtig ist!

Richtige und zweckmässige Verpackung der Transportgüter ist zweifellos sehr wichtig. Es ist aber nicht das einzige Erfordernis, damit die Waren prompt und in gutem Zustande ihre ferne Bestimmung erreichen.

Der Transport der Güter zur Abgangsstation, die Aufgabe an die Transportanstalt, die Auswahl der zweckmässigsten und billigsten Routen, die Transportversicherung, die Kontrolle und Behandlung in den Transitbahnhöfen und Hafenplätzen, der Auslad, die Verzollung im Bestimmungsland und die Zufuhr zum Bestimmungsort sind äusserst wichtig und müssen richtig und fachgemäss ausgeführt werden. Man bedient sich daher zur Ausführung seiner Transporte besonders bei den heutigen Grenzrestriktionen und bei den mannigfachen Vorschriften in den verschiedenen Ländern mit Vorteil einer leistungsfähigen Speditionsfirma wie Danzas, welche in den meisten wichtigsten Orten Filialen besitzt.

Moderne Verpackung.

Es ist in den letzten Jahren in der Verpackung von Waren, besonders der Markenartikel, wertvolles geleistet worden. Während früher fast alles Verpackungsmaterial restlos aus dem Ausland bezogen werden musste, kann heute jede Verpackung von der einheimischen Industrie in brauchbarer, hochstehender Qualität hergestellt werden. Was die Schweizer Industrie in dieser Richtung leistet, dafür besitzen wir einen ausschlaggebenden Wertmesser in der neuen Ruppertsweiler Zuckerpackung, welche in jeder Beziehung etwas Geschmackvolles, Gediegenes darstellt. Diese Packung wird von der Firma A. Rebmann, in Kirchberg (Bern), hergestellt. Diese liefert fernerhin in erstklassiger Ausführung: Cigarren- und Bonbonswickel, sowie neuzeitliche Cellophanpackungen bis 3-farbig auf endlosen Streifen. Es scheint, dass diese Firma in der Vervollkommenheit neuer Druckverfahren vorangeht.

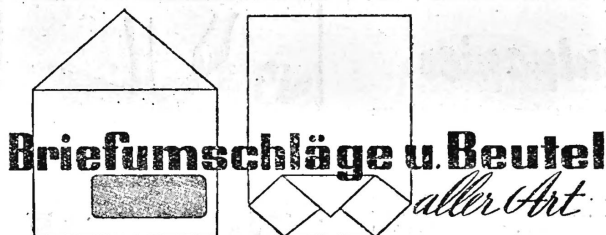
Holz-Transportkisten

Transportkisten aus Holz sind solid und garantieren Ihnen, dass Ihre Ware in gutem Zustande bei Ihrem Kunden ankommt. Ihr Kunde kann auch nachträglich die leere Transportkiste noch zu Nutzen verwenden. Durch die Verwendung von Holz-Transportkisten leisten Sie indirekt dem schweiz. Waldbesitz, dessen Produkte trotz tiefen Preisen nur schwer abgesetzt werden können, einen grossen Dienst. Staat und Gemeinden, welche mehr denn je es nötig haben, dass ihre alten Einnahmequellen nicht versiegen, sind die grossen Waldbesitzer in der Schweiz. Für die Lieferung von Kisten und Kistenbretern werden Ihnen stets günstige Konditionen eingeräumt von der Firma Gebrüder Binz, in Tour-de-Trême, Kt. Freiburg.

Ersparnis durch Stahlbandumreifung

Ein Mittel zu wesentlichen Ersparnissen im Verpackungswesen stellt die Stahlbandumreifung dar, bei welcher durch Metallband — umschnürt durch Cyklop-Spannwerkzeuge — eine ausserordentliche Festigkeit und hiermit ein besonderer Schutz der Verpackung erzielt wird.

Die mit dem Cyklop-System erzielbaren Ersparnisse und Vorteile für die Verpackung sind so vielseitig, dass hier nur die wichtigsten angegeben werden: Das Cyklop-Umreifungs-System ist bei sämtlichen Aussenverpackungen infolge der Vielseitigkeit der Apparate anwendbar. Es ermöglicht fast in allen Fällen die Verwendung schwächeren und damit billigeren Verpackungsmaterials, ersetzt angebrachte äussere Verstärkungen, bei Kisten z. B. Aussenleisten, erspart hierdurch Gewicht und Raum und damit Verpackungs- und Frachtkosten. Der Vorgang des Spannens vollzieht sich in kürzester Zeit, so dass sich die Lohnkosten verringern. Auch das Auspacken gestaltet sich leichter und billiger. Der neueste Cyklop-Apparat vereinigt in einem Arbeitsgang das unbegrenzte Spannen, Verschliessen und Abschneiden des Stahlbandes in wenigen Sekunden.



Für jeden Zweck das Passende und Vorteilhafteste - Tadellos fabriziert zu günstigen Preisen - Grosse, modernem Bedarf angepasste Auswahl

Frey, Wiederkehr & Co AG

Zürich, Grossbetrieb für Papierverarbeitung, Briefumschlagfabrik

Rheinfelder-Fässer

für Flüssigkeiten und Trockensubstanzen

rollen über die ganze Welt

Mech. Fassfabrik Rheinfelden A. G.

Rheinfelden



Steiger A.-G. Bern

Museumstrasse 10

Lithographie und Kartonnagenfabrik

Stein-, Offset- und Rollendruck - Prägerei - Stanzerei

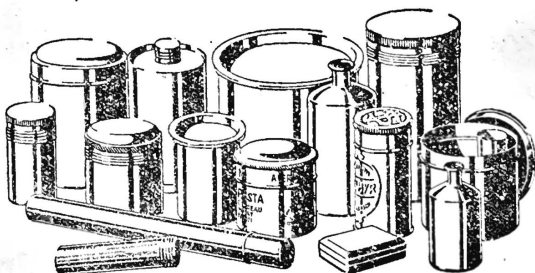


Gegründet 1887

mit tadelloser maschineller Einrichtung für Etiketten, Packungen, Kartonnagen, Etais, Faltschachteln, Schieberschachteln, Schaufensterattrappen, Stanzfiguren. — Jede Auflage und für alle Branchen.

Dosen und Verpackungen

für pharmazeutische und chemische Produkte aus
ALUMINIUM und KUNSTHARZ



Gröninger A.-G. — Binningen - Basel
Aluminium- und Metallwarenfabrik

Vereinigte Drahtwerke A.G., Biel



Präzisionsgezogene, sowie kaltgeformte Materialien in EISEN und STAHL aller Profile, für Maschinenbau, Schraubenfabrikation und Fassonndreherei.



BANDEISEN und BANDSTAHL, kaltgewalzt, für alle Zwecke, bis zur größten Breite von 500 m/m.

TRANSMISSIONSWELLEN, komprimiert und abgedreht.

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Verwendet Signierstempel!

Das gute Haus verwendet viel für das Aussehen seiner Sendungen, denn: An den Federn erkennt man den Vogel und an der Verpackung Art und Geist der Absenderfirma. Eine Packung sieht aber erst ordentlich aus, wenn sie in klarem Abdruck die Hausmarke oder die Initialen des Absenders trägt, sowie eine deutliche Kontrollnummer. Zeichnen Sie daher jede Emballage, Kiste, Karton, Sack oder Fass mit meinen Signierstempeln oder Schablonen. Auch Sie werden befriedigt sein. Stempelfabrik A. Ammann, Freiburg.

Staniole

Eines der geeignetsten Verpackungsmaterialien für Lebensmittel, usw. ist immer noch Staniole (reine Zinnfolie). Infolge seiner Weichheit und Elastizität schmiegt es sich vollständig dem Inhalt an und schützt ihn vor dem Zutritt von Staub und Luft und daher auch vor frühzeitigem Eintrocknen. Weich- und Schaetlkäse, feine Chocoladen, Pralines und andere Lebens- und Genussmittel, feine Toilette- und Rasierseifen, die lange frisch bleiben sollen, werden daher am besten in Staniole verpackt. Die Staniolefabrik Burgdorf A.G., in Burgdorf, stellt seit Jahren alle Staniole in jedem gewünschten Normal- oder Spezialformat oder in endlosen Bändern auf Rollen jeder Breite her.

Gutes Verpackungsmaterial hilft verkaufen!

Die Firma Frey & Lauber, Kistenfabrik, in Boniswil (Aargau), erstellt unter fachkundiger Leitung Kisten und Harasse jeder Grösse und Holzstärke in jeder gewünschten Ausführung. Heutzutage kommt es noch soviel vor, dass ganz erstklassige Fabrikate in manchen Packkisten zum Versand kommen. Empfänger von solchen Kisten können verloren gehen, weil sie andere Lieferanten mit sauberen, exakt gearbeiteten Kisten bevorzugen. Deshalb ist und bleibt die Packkiste ein nicht zu unterschätzendes Werbemittel.

Musterkoffer

Die Emballagen A. G. Zürich baut ausserordentlich zweckmässige Musterkoffer, die dem Käufer einen Ueberblick über die angebotene Ware geben und allen Zwecken sinnvoll angepasst sind, sei es der Vorführung von Instrumenten, Apparaten, Modellen oder von Ölen, Fetten, Essenzen, Parfums, Musterkollektionen usw.

Blechemballagen

Die Blechwarenfabrik J. Vogel, Aesch-Basel zählt heute zu den leistungsfähigsten Unternehmungen der Blechemballagenbranche. Sämtliche Gebinde und Packungen in Weiss- und Schwarzblech, welche die Lebensmittel- sowie die chemisch-technischen Branchen benötigen, werden von der Firma hergestellt. Von den verschiedensten Gebinden wie Eimer, Flaschen und Büchsen seien namentlich erwähnt: Fetteimer und ovale Milchkannen, viereckige Konfiseriebüchsen, sowie Dosen für Fette und Seifen. Spezialisiert ist das Unternehmen für die rationelle Massen-Fabrikation von Konservendosen jeder Art und Grösse, wie auch von konischen Auto-Ölbüchsen. Alle Packungen werden in blanker und lackierter Ausführung fabriziert, speziell aber in ein- und mehrfarbigem Blechdruck, für welchen die Firma J. Vogel eine modern eingerichtete Lithographieanstalt besitzt.

Korbwaren

Cuenin-Hüni & Cie., Korbwaren- und Rohrmöbelfabrik, Kirchberg (Kt. Bern), mit Filiale in Brugg. Dieses 1884 gegründete Unternehmen, welches in Kirchberg 80, in Brugg 20 und in seiner 1932 angegliederten Heimindustrie in Arth a. See 50 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, befasst sich mit der Erstellung von Korbwaren, Korbflaschen und Rohrmöbeln jeder Art. Auf dem Gebiet von Korbwaren werden speziell auch Körbe jeder Form und Grösse aus Korbweiden, Weiss- oder Rohweiden für den Verpackungsmarkt und die Industrie durch einheimische, geübte Fachleute erstellt.

Sicherheits-Blechplomben

mit Doppelbürtel

als Wertpaketverschluss von der Schweiz. Postverwaltung zugelassen.

Muster und Preise durch

Petitpierre Fils & Co.
Neuchâtel



Echt Pergamentpapier

ist geruchlos, fett dicht, absolut wasser- und oelfest und infolgedessen

das einzig richtige, hygienische Verpackungsmaterial

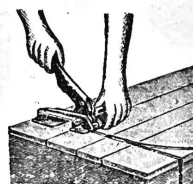
für Butter, Käse, Fleischwaren, Fische, Konserven und andere Lebensmittel oder Produkte, die leicht in den Handel gebracht werden. Zum Konservieren von Konfitüren verwendet man das speziell zur Verhütung von Schimmelpilzbildung mit Benzoesäure imprägnierte

echt Benzoat - Pergamentpapier

Alleinfabrikanten in der Schweiz:

Papierfabriken Landquart

In Fachgeschäften erhältlich. Keine direkten Lieferungen an Private!



SIGNODE

die beste Stahlbandumreifung

Verpackungs - **Stahlband**

prima Schweizerware

Petitpierre Fils & Co.
Neuchâtel

Leistungsfähigster Lieferant für alle Arten

Blechemballagen:

Büchsen

Flaschen

Kannen

Kessel

Honigbüchsen

Gegründet 1875



Sorgfältige Ausführung

Eigene lithogr. Anstalt

Blechdosen- und Aluminiumwarenfabrik

Ermatingen

(Thurgau)

Telephon Nr. 53.41

Holzkestchen

in einfacher bis feiner Ausführung, speziell für:

Zigarren

Confiserieartikel

Uhren

Technische Artikel etc.

Minet & Cie.

Kleinkistenfabrik

Klingnau

*Sorgfältig verpacken ...
... besser verkaufen!*

Für gediegene Packungen berät Sie gern die Firma

C. E. Dimmler - Zofingen

Cartonnagen-Fabrik

Telephon 81.319

Signierstempel

für jeden Zweck und Gebrauch

Kistennumeroteure.

Zusammensetzbare Signier-

sortimente mit Haltern.

Sämtliche Stempel-Utensilien.

Schilder aus Celluloid, lackiertem Blech etc., auch als Einzel-Anfertigung nach individuellen Textangaben.

vorteilhaft und gut von

Fr. Moeschlin

Stempelfabrik - Winterthur

Wülflingerstrasse 28 Tel. 21.207

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Société Klausfelder, Vevey

Die beste Empfehlung für ein Geschäftshaus oder eine Industrie ist ihr langes Bestehen, in welcher sie grosse fachmännische Erfahrung erlangte, die nur durch langjährige Praxis entsteht. Die Société Klausfelder, in Vevey, besitzt ein Niederlassungs-Patent von 1708, zu welcher Zeit ein Vorgänger der jetzigen Chefs in Vevey eine Buchhandlung besass und bereits den «Messager boiteux de Berne et Vevey» herausgab, ehrwürdigen Almanach, der in seinem 231. Existenz-Jahr steht. Seit 1846 gibt die gleiche Firma auch eine sehr verbreitete Tageszeitung heraus: die «Feuille d'Avis de Vevey». Der fortschrittliche Gang der Société Klausfelder ist darauf zurückzuführen, dass sie stets dafür besorgt bleibt, sämtliche Neuerungen in der graphischen Kunst zu verfolgen, sowohl was Buch- und Steindruck anbelangt, als auch Chromo, Photolithographie, Offset usw. In welchen Genren die betreffende Firma sich einen grossen Ruf, nicht nur in unserem Lande, sondern auch ausserhalb der Grenze, erworben hat. Klausfelder besitzt ebenfalls berühmte Kartonnagen-Werkstätte. Spezialitäten: Packungen: Faltetuis und Etuis mit Schieber, Falttschachteln und steife Schachteln für die Industrie der Chocolate, Cigarren, Cigaretten, Parfümerie, usw. Faltetuis mit patentiertem unverletzlichem Verschluss. Reklame: Affichen, Plakate mit oder ohne Ausschnitt, Ausstellungs-Schachteln, Etiketten und Prospekte in allen Genren und für alle Industrien.

Moderne Papierverarbeitung

Ein moderner Grossbetrieb für Papierverarbeitung mit eigener Buch-, Offset- und Anlin-druckerei, ausgerüstet mit neuesten Maschinen für rationelle Fliessarbeit, ist die Firma Frey-Wiederkehr & Cie. A.G., Zürich. Sie verarbeitet fasst ausschliesslich beste schweizerische Qualitätspapiere. Ihre Spezialitäten sind: Geschäftsbriefumschläge, Scheinver-schluss, Fensterkuverts, Anhänger-Etiketten, Beutel und Papiersäcke aller Art, Packungen, bedruckte Einwickelpapiere usw. Exakte Fabrikation und künstlerische Gestaltung sind ihre besondere Stärke.

Fassfabrikation

In der Güterverpackung hat von jeher das Fass eine bedeutende Rolle gespielt. Seine Handlichkeit, Anpassungsfähigkeit an bestimmte Mengeneinheiten, seine leichte Transport-fähigkeit und Isolierbarkeit gegen Witterungseinflüsse bieten ihm, auch im Hinblick auf Transportsicherheit, die mannigfaltigsten Verwendungsmöglichkeiten. Die Mech. Fass-fabrik Rheinfelden A.-G. in Rheinfelden, welche auf eine fünfzigjährige Tätigkeit in der Fassfabrikation zurückblicken kann, macht es sich zur Aufgabe, das zweckmässigste auf diesem Gebiete auf den Markt zu bringen. Ihre Fabrikate werden nicht nur in der heimi-schen chemischen und Getränke-Industrie, sondern auch im Auslande mit Vorliebe gekauft. Als Spezialitäten stellt sie her: Packfässer, Transportfässer, Wein- und Bier-fässer, Oelfässer, Bottiche und Holzgefässe aller Art.

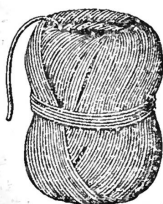
Blechlplomben

Die häufige Verwendung von Plomben zur Versiegelung von Waren jeder Gattung beweist, wie stark eine flotte Verpackung einer Ware für deren Absatz ins Gewicht fällt. Es ist eine alte Tatsache, dass eine Ware, sei sie von noch so vorzüglicher Qualität, nicht ge-nügenden Absatz findet, wenn ihrer Aufmachung nicht die nötige Sorgfalt geschenkt wurde. Die Zuneigung des Käufers zu einer qualitativ vielleicht minderwertigeren, jedoch sauber und sinnreich verpackten Ware ist unbestreitbar. Ein jeder Fabrikant sollte daher diesem Punkte seine gebührende Aufmerksamkeit schenken. Eine Verpackung wirkt besonders vornehm, wenn sie mit einer Plombe versehen ist, die den Namen des Produktes oder des Fabrikanten trägt. An Stelle der früher verwendeten schweren Bleiplomben werden heute hauptsächlich die billigen Stahlblechlplomben verwendet, welche für das Auge schöner wirken und auf dem Markte in den verschiedensten Aus-führungen, wie z.B. farbig bedruckt, erhältlich sind. Uebrigens muss erwähnt werden, dass die Doppelbörtelplomben als Wertpaketverschluss von der Oberpostdirektion ohne weiteres zugelassen werden. — Petitpierre Fils et Co, Neuchâtel.

Meister & Cie.

Rüegsau (Bern)

Bindfadenfabrik



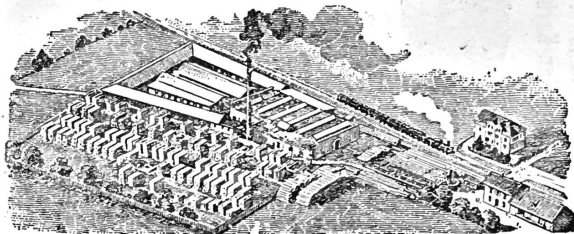
Wir liefern alle gewünschten Sorten und Dicken in Bindfaden Hanf poliert. Auf Wunsch auch Sisal weiss. Verlangen Sie für die **gute Packung** auch die ge-schmeidige, reissfeste **Meister-Schnur**. Sie ist er-hältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Meister & Cie.

Beim Versand Ihrer Waren

in alle Weltteile schützen Sie dieselben am besten mit den anerkannt solid und sorgfältig ausgeführten

KISTEN aus der



Dampfsäge Safenwil A.G., Safenwil (Kt. Aargau)

Kisten- und Kübelfabrik, Hobelwerke

Création et reproduction de tous genres d'emballages

Etuis pliants - Etuis à tiroirs - Boîtes rigides e pliantes - Garnitures, étiquettes pour l'industrie et le commerce

Spécialités: Emballages chocolats - Cigares - Cigarettes - Parfumerie - Produits alimentaires et pharmaceutiques

Etuis pliants (brevetés) avec fermeture inviolable

LITHOGRAPHIE
TYPOGRAPHIE
OFFSET
PHOTOLITHO
CARTONNAGE

Klausfelder
IMPRIMERIE LITHOGRAPHIE

VEVEY
Maison fondée en 1708

RECLAMES: Affiches - Pancartes découpées (modèles réservés) - Boîtes d'exposition Prospectus, catalogues pour l'industrie et le commerce - Bulletins - Journaux - Tabelles - Graphiques - Formulaires techniques

Procédés d'impression soignée en une ou plusieurs couleurs pour travaux courants et de luxe

La maison qui crée et imprime selon les exigences de tous les marchés

Alle Sorten Etiketten zum Anheften, Andrücken, Anhängen, Kleben etc., mit und ohne Druck

kaufen Sie sehr vorteilhaft und prompt lieferbar beim

Etiketten-Spezialhaus

Chr. Tischhäuser

Buchdruckerei — Etiketten-Fabrikation

Papierhof, **Buchs (St. G.)**

Illustrierte Preislisten und Spezialofferten sofort auf Wunsch

Blechwarenfabrik

J. Vogel Aesch-Basel

Gegründet 1876

Telefon 64.521

Blechpackungen

aller Art und Grösse wie Flaschen, Eimer, Büdtsen, Konservendosen, in Weiss- und Schwarzblech blank, lackiert und mehrfarbig bedruckt

Modern eingerichtete Blechdruckerei

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Stahlbandumreifung

Die Stahlbandumreifung hat sich mit Recht sowohl für Verpackungszwecke, als auch technische Anwendungen mit Erfolg durchgesetzt. Ihre Einführung führte zu einer vollkommenen Umwälzung auf den Gebieten des Transportes und der Verpackung von Gütern. Die mannigfachen Vorteile der Kistenbereifung wurden schon vor Jahren erkannt; dagegen setzte erst in jüngerer Zeit die Anwendung der Stahlbandbereifung für die verschiedensten Zwecke auffallend stark ein. Man trifft in vermehrtem Masse die Umreifung von Rollen, Ballen und anderer Gegenstände von unregelmässiger Form. Selbst ganze Wagenladungen werden mit Stahlband gesichert. Ueberall gestattet die Stahlbandbereifung namhafte Einsparungen an Packmaterial und Frachtauslagen, bei gleichzeitiger maximaler Erhöhung der Transportsicherheit. Es besteht praktisch in jedem Betriebe irgendeine Verwendungsmöglichkeit dafür. Besonders bewährt haben sich auf dem Markte die SIGNODE-Apparate. Spezialmodelle existieren für jeden denkbaren Zweck. — Petitpierre Fils et Co, Neuchâtel.

Eine vielseitige Industrie

Ist die Fabrikation von Kartonnagen. Je nach Inhalt und Verwendungszweck soll « das richtige Kleid » gewählt werden. Manchmal eine unscheinbare, aber äusserst solide Schachtel ohne Ueberzug, nur aus rohem Karton für Lager oder Versand. Ein andermal ein auffälliges Aussehen durch Farbe und Aufdruck für die Ware werbend. Dann wieder sehr praktische Ausführungen zum staubfreien Aufbewahren von Akten und Formularen für Banken, Versicherungsgesellschaften, Verwaltungen und allgemeine Bureaus. — Daneben dient Karton auch zur Herstellung von sehr wirkungsvollen Reklame-Plakaten, sei es mit Reliefschriften, oder in Verbindung mit Celluloid oder Metall (abwaschbar, glasähnlich aber unzerbrechlich). Die Firma Brleger & Cie. A.-G. fabriziert alle diese Artikel seit bald 50 Jahren in ihrem leistungsfähigen Betriebe in Zürich.

Dampfsäge Safenwil A.-G., Safenwil

Älteste Kistenfabrik der Schweiz mit modern ausgebautem Säge- und Hobelwerk. Fabriziert jede Art Kisten und Harasse von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Durch die zentrale Lage und die grosse Leistungsfähigkeit kann diese Firma allen Ansprüchen genügen. Die Firma stellt fachmännische Beratung für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Hygienische Verpackung für Lebensmittel

Die Zeiten, wo man das Brot, eine Wurst oder andere Lebensmittel nur in ein Zeitungspapier einwickelte, sind vorbei. Ganz besonders bei Lebensmitteln verlangt man heute eine hygienisch einwandfreie Verpackung.

Die Schweizer Wissenschaft hat auch hier mit der Wissenschaft Schritt gehalten. So fabrizieren z. B. die Papierfabriken Landquart ein Pergamentpapier, welches geruchlos, fetticht und absolut wasser- und ölfecht ist. Für Butter, Käse, Fleischwaren, Fische, Konserven und andere Lebensmittel, die feucht in den Handel gebracht werden, ist dies das einzig richtige, hygienische Verpackungsmaterial.

Besonders unangenehm und lästig beim Konservieren von Konfitüren ist die Bildung von Schimmelpilz. Durch Verwendung des ebenfalls in der gleichen Fabrik hergestellten Benzoat-Pergamentpapiers kann diesem Uebel abgeholfen werden.

Papierfabriken Landquart.

45-jährige Praxis

Waren in schöner, moderner Packung verkaufen sich bekanntlich viel leichter als solche in voralteter, primitiver Ausstattung. Die Firma Huber, Anacker & Cie., Graph. Kunst- und Kartonnagenfabrik, in Aarau, liefert den Lebens- und Genussmittel-Industrien und anderen Branchen sowohl die Etiketten und Packungen, als auch die erforderlichen Reklamartikel wie Plakate, Aufstellfiguren, Schaufenster-Attrappen usw. in origineller, hochwertiger Ausführung.

Fabrik- u. Versandkörbe
Prämien-Korbbaren
aus Rohr, Weisse
oder Rohwälden



Cuenin - Hüni & Cie.

Korbwaren- u. Rohrmöbel-Fabrik, Kirchberg (Kt. Bern) mit Filiale in Brugg (Kt. Aargau)

Huber, Anacker & Cie., Aarau

Graphische Kunstanstalt

und Kartonnagenfabrik

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von lithograph. Reklamedrucksachen, wie Plakate, Schaufenster-Attrappen, Flugblätter und Warenpackungen usw. in moderner künstlerischer Ausführung

Rollendruck für maschinelle Waren-Einwicklung

STANIOL
(reine Zinnfolie)

weiss, farbig, caschieri, glatt
und geprägt in Formaten,
Spezialschnitten u. in Rollen
jeder Breite liefert vorteilhaft
in jeder Ausführung

Staniolfabrik Burgdorf A.G.
Burgdorf

Metallwalzwerke Telefon Nr. 71

Schrempp & Co.

Kartonnagenfabrik

Basel 9

Telephon 44.690. Eichenstrasse 33

Rohkartonnagen aller Art
Faltschachteln

Packungen für:

Parfums

Pharmaz. Produkte

Schokolade

Seife usw.



cyklop

**STAHLBAND-
UMREIFUNG**

für alle Arten Versandgüter bietet:
schnelles, sicheres und billiges Ver-
packen. Beste Schonung der Kisten.

Unverbindliche Angebote.

E. Borbé-Wanner - Zürich 5

Hafnerstrasse 41

Telephon 72.033

Die **Firma**

wird öfters nach der Kiste
beurteilt, worin sie ihre Pro-
dukte zum Versand bringt.

Darum nur Qualitätsarbeit
aus der

Kistenfabrik
Frey & Lauber
Boniswil | Aargau

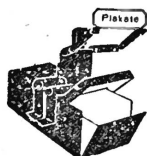
Signierstempel
Schablonen
Plombenzangen

in jeder Art und Grösse
nach jeder Vorlage in
solider Ausführung vor-
teilhaft bei

A. AMMANN

Stempelfabrik

FREIBURG



Brieger & Cie. A.-G., Zürich

Bureaux: Brandschenkestrasse 18 • Telephon 34.013

Fabrik: Friedensgasse 5 und 7 • Gegründet 1890

Kartonnagen für alle Branchen

Reklameplakate für Innenräume und Schaufenster

Papeterie-Artikel: Trauerkassetten und Trauerbilder

(Siehe redaktioneller Teil)

A. Rebmann
Kirchberg (Bern)

Spezialdruckerei für endlos be-
druckte Rollen zu Verpackung von
Waren mit Automaten

3 verschiedene Druckverfahren:
Buchdruck, Steindruck, Tiefdruck

Pergamyn- u. Seidenpapiere, Reklame-
Einwickelpapiere in Rollen und Bogen,
Streifenplakate für Dekorationszwecke,
Zigarren- u. Bonbonswickel, Cellophan-
packungen in endlosen Rollen bis 3
farbig, sowie alle andern Druckarbeiten
für Handel und Industrie. — Prompte
und zuverlässige Bedienung zu mäs-
sigen Preisen. - **Telephon 21.09.**

FÜR JEDE WARE DAS RICHTIGE KLEID!

Lithographische Erzeugnisse

Unter den vielen gleichartigen Artikeln muss heute mehr denn je die Qualitätsware in gediegen angepasster Aufmachung dem Publikum in wirklich verbender Art bekannt gemacht werden, um dauernden Verkaufserfolg zu bringen.

Gerade das Entwerfen, Lithographieren und Drucken von wirklich nur ansprechenden Etiketten und Kartonnagearbeiten in einfachster bis reichster Ausführung, speziell für die Bedarfsartikel-Industrien, sind in der Steiger A.-G. Bern, Lithographie und Kartonnagefabrik, seit 50 Jahren zur Tatsache geworden.

Auch Plakate, originelle Stanzfiguren, Riesenaltrappen, Schaufensterreklamen werden bei der Steiger A.-G. Bern mit viel Geschick fabriziert.

Holzkestchen

Das Holzkestchen war und ist die privilegierte Packung für Zigarren. Aber auch in vielen anderen Branchen hat es sich mit Erfolg behauptet. So ist die gediegene Holzschachtel die gern gesehene Packung für Pralines, Konfekt, Fruits confits etc. Die Uhren- und übrige technische Industrie gibt in vielen Fällen dem Holzkestchen als bewährte Innen- oder Außenpackung den Vorzug. Für zahlreiche andere Zwecke noch ist das sorgfältig fabrizierte Kistchen, das mit jedem wünschbaren Aufdruck geliefert wird, die geeignete Packung. Fabrikant: Minet & Cie., Kleinkistenfabrik, Klingnau (Aargau).

Verwendet Hanfbindfaden

«Trotz allen Ersatzprodukten behaupten sich die glattpolierten Hanfbindfaden und Kordeln». Ihr Vorteil liegt in ihrer grossen Geschmeidigkeit und Reisskraft wie auch in ihrer Wirtschaftlichkeit im Gebrauch, trotz des etwas höheren Kilopreises. Die Auswahl der richtigen Dicke für die verschiedenen Paketgrössen bringt Vorteile im Verbrauch gegenüber Klebstreifen und andern Materialien. Mit weniger Kosten binden Sie rascher und transportsicherer durch Verwendung unserer polierten Hanfbindfaden. Meister & Cie., Ruegsau.

Cartonnagen

«Zweckmässig und wirtschaftlich verpacken ist heutzutage eine wichtige Tellaufgabe im Fertigungsprozess. Diese Erkenntnis verschafft sich immer mehr Beachtung, denn das Ausschauen der Verpackung eines Artikels ist bei der heutigen scharfen Konkurrenz von eminenter Wichtigkeit für den Verkaufserfolg. Das kaufende Publikum erkennt, bei dem sehr hohen geschmacklichen Niveau der Schweiz, sofort die ansprechende und gediegene Verpackung und zieht instinktiv den gut verpackten Artikel jedem anderen Produkt vor. Die Devise des klugen Kaufmannes heisst also: «Sorgfältig verpacken... besser verkaufen!» — Die Cartonnagenfabrik C. E. Dimmler, in Zofingen, verfügt über eine mehr als 50-jährige Erfahrung und berät Sie gern unverbindlich in allen Verpackungsfragen».

Verpackungen aus Aluminium und Kunstharz

Die Gröninger Aktiengesellschaft, Aluminium- und Metallwaren-Fabrik in Binningen-Basel, gegründet 1901, bat ihrem umfangreichen Fabrikationsprogramm seit Jahren als Spezialität Verpackungen aller Art aus Aluminium und Kunstharz angegliedert. Besonders für pharmazeutische und chemische Produkte haben sich diese Emballagen bestens bewährt, die dank der rationellen Fabrikation preislich sehr günstig sind und sich deshalb vielerorts Eingang verschafft haben. Aber auch für Produkte anderer Branchen dürfte sich das silberweisse Aluminium, sowie Kunstharz als geeignet bewiesen.

Etiketten

Seit Jahrzehnten befasst sich die 1896 gegründete Firma Chr. Tischhauser, Buchdruckerei Papierhof, Buchs St. Gallen mit dem Vertriebe von Etiketten — unterhält darin ein Riesenslager und liefert Lagersorten stets mit umgehender Post. — Vor vielen Jahren schon hat sie die Fabrikation der Hänge- und Klebe- und Klapp-Etiketten selbst an die Hand genommen und ist hiezu durch viele Spezialmaschinen, sowie gut eingeschlus Personal bestens eingerichtet. Sie trägt also auch das Ihre dazu bei, durchgehends inländischen Arbeitskräften Brot und Verdienst zu bringen. — Siehe Inserat.



Papier-Abschneideapparate, sowie Packpapiere in Rollen und Formaten für alle Geschäftszwecke empfiehlt

Fritz Eberhardt

Papier en gros **Luzern**

Nur mit **WELLPAPPE**

verpackt man schnell, sauber, gut und billig
Rollen, Tafeln, Falt-Schachteln

unsere wasserfesten
FIBER-FALTBOXEN
ersetzen Holzkisten vollwertig

Vereinigte
Wellpappen-Fabriken der Schweiz
Zürich — Stauffacherquai 42 — **Telephon 57.060**

Kisten

montiert und unmontiert

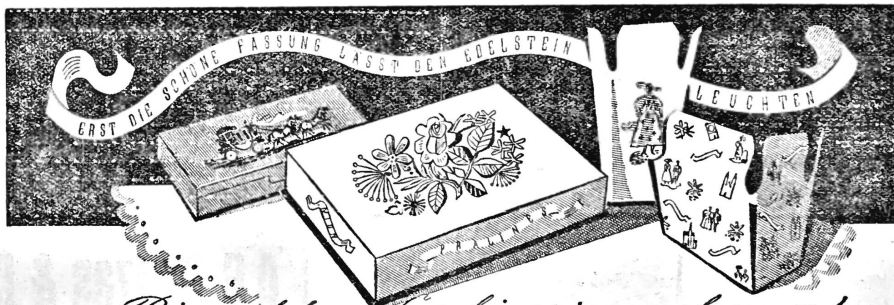
Kistenbretter

in allen Dimensionen

liefern aus grossen Vorräten
trockenen Holzes

Gebrüder Binz
Tour-de-Trême

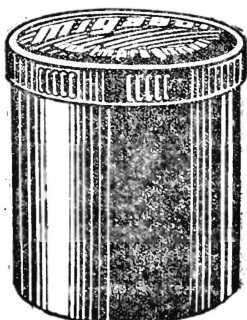
Kt. Freiburg



Die schöne Confiandverpackung
GRAPH ANSTALT J. E. WOLFENBERGER
am Wolfenberg Zürich 2

VERLANGEN SIE VORSCHLÄGE FÜR PRALINES- UND KONFEKTPACKUNGEN SOWIE SPEZIALITÄTENPACKUNGEN

Owo-Presswerk A.-G. - Mümliswil

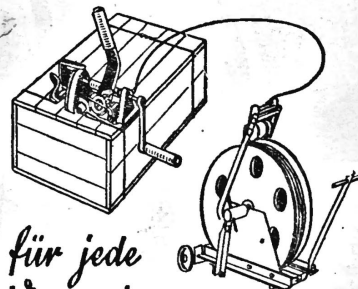


Telephon 85.46

Dosen aus Kunstharz

Die moderne Verpackung für
kosmetische und industrielle
Erzeugnisse

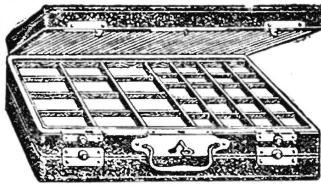
Draht- Umreifung



Neuestes System

Ovalstahldraht in Rollen — Solider und billiger als jede
Bandeisen-Umreifung

H. BRENNISEN & C^{IE} - BASEL
Reinachstrasse 255 **Telephon 25.963**



Musterkoffer Etuils aller Art

für Instrumente, Werkzeuge, Apparate,
Modelle, Musterkollektionen etc.

Emballage A.G. - Zürich
Telephon 22.228 Stampfenbachstr. 57



Jede gute Sache sollte eine entsprechende, geeignete Verpackung haben. Ein Weinkenner nimmt Anstoss daran, wenn ihm feiner Bordeaux- oder Burgunderwein in einer Mineralwasserflasche oder irgend einer andern unpassenden Flaschen-
sorte serviert wird. Das gleiche gilt äneh für die einheimischen Weine. Brauchen Sie Glasgefässe, so wenden Sie sich an die

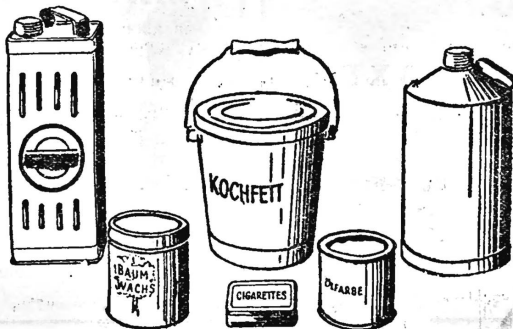
Glashütte Bülach A.-G.

welche Sie jederzeit gerne sachgemäss schriftlich oder telephonisch beraten wird. Seit 45 Jahren fabriziert sie ausschliess-
lich **Flaschen für jeden Zweck** wie Weinflaschen, Liqueur-, Bier-, Most- und Mineralwasserflaschen, Glasballons,
Gift- und Säureflaschen, Einmachflaschen „Bülach“ mit Glasverschluss, Konfitürengläser mit Verschluss usw.

Verlangen Sie eine illustrierte Preisliste.

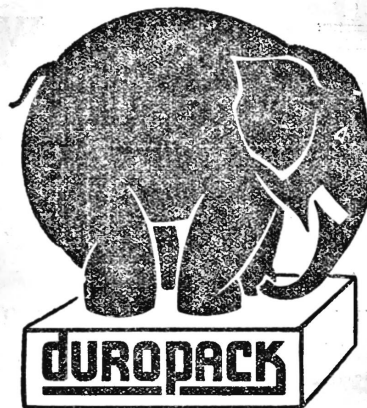
GEHR. HOFFMANN THUN

Blechemballagen- und Cartonnagen-Fabrik



Blechpackungen aller Art und in jeder Ausführung

Konserven- und Schinkenbüchsen, Konfiserie- und Ständdosen,
Blechflaschen, Kanister, Blechkessel, Zerstäuber, Verschlüsse
für Gläser, Reklame-Blehpakete usw. - Rohcartonnagen.



der bedruckte Faltpackton „Duropack“
schützt den Inhalt sicher,
macht gratis wirkungsvolle Reklame,
und ist billig

Zeiler Emballagen A. G.
Lenzburg

ABTEILUNG II: CARTONNAGEN



Spezialfabrik gezogener und
gepresster Dosen und Büchsen
aus Karton für die pharmazeuti-
sche und chemische Industrie.

Hygienische, undurchlässige Packungen
aller Art für die Lebensmittelbranche.

ROB. HOTZ, SÖHNE
A.-G. **BUBIKON (KT.ZCH.)**
TEL. 29.203

A.G. Danzas & Cie., Basel

Gegründet 1815

Eigene Niederlassungen in Zürich, Schaffhausen, St. Gallen,
Buchs (St. Gallen), Romanshorn, Genf, Brig (Simplon), Vallorbe,
Chiasso, Domodossola, Mailand, Luino, Ventimiglia, Paris,
Modane, Bellegarde, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Mulhouse,
St. Louis (Haut-Rhin), Colmar, Strasbourg, Apach (Moselle)
Singen-Hohentwiel, Neuenburg (Baden), Kehl, Mannheim,
Wintersdorf (Baden), Frankfurt a. M., Köln a. Rh., Hagen i. W.,
Düsseldorf, London E. C. 2, 16/18 Finsbury Street

Internationale Transporte

Agentur von Eisenbahn-, Schiffs- und
Luftverkehrs-Anstalten

Lagerung - Verzollung - Camionnage

◆ Uebersee-Transporte ◆

Gute und fachgemässe Verpackung der Waren
Garantiert gute Verfrachtung